

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Viafier retica** Pervi da novas ledschas reguard personas cun impediments sto la VR adattar diversas staziuns. Uschè eir quellas da Lavin e Sagliains. **Pagina 6**

**Scuol** La fin da schner serra la ditta Regiunaivel scll sia butia per prodots indigens per mancanza da frequenzas. Il futur da la sporta resta inchert. **Pagina 7**

**Plakatentwürfe** Die St. Moritzer Design Gallery im Parkhaus Serletta wartet mit einer neuen Ausstellung auf: Werbeplakate für St. Moritz, die nicht publiziert wurden. **Seite 16**

## Finanzausgleich: Oberengadiner ergreifen Referendum

Kampfansage gegen eine «unausgereifte Vorlage» aus der Verwaltung

**Voraussichtlich wird sich das Bündner Stimmvolk ein weiteres Mal zum Finanzausgleich äussern müssen. Bis am 19. März sollen die benötigten 1500 Unterschriften für das Referendum zusammen sein.**

RETO STIFEL

Angedroht wurde das Referendum bereits während der Debatte zur Reform des Finanzausgleichs in der Dezember-Session des Bündner Grossen Rates. Seit gestern Mittwoch ist klar, dass ein unabhängiges und überparteiliches Komitee «Finanzausgleich – so nicht!» gegen die vom Parlament mit grossem Mehr verabschiedete Vorlage kämpfen wird. Als Mitglieder des Referendumskomitees treten die Grossräte Claudia Troncana und Christian Hartmann auf, dazu der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli, alle FDP, der St. Moritzer Gemeinderat Mario Salis (SVP) und der Präsident der FDP Oberengadin, Luzi Schucan. Unterstützt wird zum heutigen Zeitpunkt das Referendum von den Oberengadiner Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, La Punt Chamuesch und Samedan. Dazu von Vertretern aus der Hotellerie und dem Gewerbe.

### Schwierige Abstimmung

Während die benötigten 1500 Unterschriften bis am 19. März wohl zusammenkommen dürften, scheint ein Erfolg bei der anschliessenden Abstimmung schwierig. «Einfach wird es nicht, aber ich sehe durchaus Chancen,

die Abstimmung zu gewinnen», sagt Claudia Troncana. Sie erinnert an die Abstimmung über das Tourismusabgabegesetz oder die Erhöhung der Gebühr für die Autobahnvignette, die entgegen allen Erwartungen völlig anders ausgefallen seien. Optimistisch stimmt sie auch, dass das Referendum nicht einfach eine Oberengadiner Angelegenheit bleiben soll. «Wir werden jetzt mit anderen Regionen in Kontakt treten und hoffen auf Unterstützung», sagt sie.

Gemäss einer Medienmitteilung des Referendumskomitees ist es nicht nur das Oberengadin, sondern ganz allgemein die Peripherie, die auf Kosten des Zentrums geschwächt wird. Die im vorliegenden Vorschlag zum Finanzausgleich zusätzlich eingesetzten Mittel von 22,5 Millionen Franken würden zu Lasten des Kantons, des Oberengadins und des Val Müstair finanziert. Profiteure seien die Regionen Nordbündens und Herrschaft/Fünf Dörfer. Gegen zehn Millionen Franken

oder 44 Prozent würden alleine den sechs Gemeinden Chur, Landquart, Poschiavo, Untervaz, Domat/Ems und Arosa zu Gute kommen. Mit Ausnahme von Landquart alle Gemeinden mit einem Steuerfuss unter 100 Prozent.

### «Unausgereifte Vorlage»

Für Troncana ist es eine stossende Ungerechtigkeit, wenn beispielsweise das Val Müstair mit der Fusion seine Hausaufgaben gemacht hat, jetzt aber mit dem neuen Finanzausgleich über

100 000 Franken verliert. Auch nicht richtig sei, wenn die Mehrbelastungen wegen des neuen Schulgesetzes jetzt über den Finanzausgleich korrigiert würden. «Gerade Kleinschulen wie im Bergell kommen damit unter enormen Druck», sagt sie. Ebenso Mittelschulen.

Gemäss dem Referendumskomitee handelt es sich bei der FA-Reform in der vorliegenden Form um eine unausgereifte Vorlage der Verwaltung. Die fragwürdigen und willkürlich gewählten Berechnungsmechanismen würden zu groben Verzerrungen führen. Graubünden verfüge bereits heute über einen wirksamen Finanzausgleich und das Oberengadin leiste einen jährlichen Beitrag von gegen acht Millionen Franken jährlich an die innerkantonale Solidarität.

### Kein Verständnis für Referendum

Baumeisterin der FA-Reform ist Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner. Dies nachdem eine erste Vorlage im März 2010 am Nein der Bündner Stimmberechtigten gescheitert war. Damals wurde vor allem aus Kreisen des Bildungs- und Sozialwesens erfolgreich das Referendum ergriffen.

In einem schon seit längerem für die heutige Ausgabe geplanten Interview zur allgemeinen finanziellen Lage im Kanton und in den Gemeinden zeigt Janom Steiner kein Verständnis für das Referendum. Im Vergleich zur ersten Vorlage bringe der neue FA eine dreimal geringere Mehrbelastung des Oberengadins mit sich. Sie erachtet das Referendum als politisch kontraproduktiv, weil sich die Oberengadiner dadurch viel Goodwill verschmerzen und ihre Position im Grossen Rat schwächen würden. Das ganze Interview auf **Seite 5**

### Jetzt sind es drei Kandidaten

**Graubünden** Der Churer Gemeinderat und Grossrat Jürg Kappeler ist der dritte neue Kandidat, der am 18. Mai zu den Regierungsratswahlen antritt. Der Grünliberale wurde am Dienstag in Chur von seinen Parteimitgliedern nominiert. Am gleichen Abend ist es in Scuol zu einem ersten Aufeinandertreffen der beiden anderen Bewerber Jon Domenic Parolini (BDP) und Heinz Brand (SVP) gekommen. Die beiden vertrat zu Fragen der Gemeindefusion oder der Wasserkraft ähnliche Positionen. (rs) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

### Entscheid zum neuen Pflegezentrum

**Oberengadin** Am 9. Februar hat der Oberengadiner Soverän über eine Kreditvorlage abgestimmt. Sie betrifft das neue Pflegezentrum, das für 64,5 Millionen Franken beim Spital Oberengadin in Samedan gebaut werden soll. Der Kreisrat hat die Kreditvorlage letzten November mit 17 Ja- zu 14 Nein-Stimmen relativ knapp gutgeheissen. Das neue Pflegezentrum soll 2018 in Betrieb gehen. Für das aktuelle Alters- und Pflegeheim in Promulins wird ein Käufer/Mieter gesucht. Ein allfälliger Erlös (geschätzter Zeitwert 18 Millionen Franken) soll der Finanzierung des neuen Pflegezentrums zugute kommen. Das Bauprojekt wurde von Anbeginn aufgrund der Standortwahl und der Grösse kontrovers diskutiert. Die kritischen Stimmen sind noch nicht verstimmt. (mcj) **Seite 3**

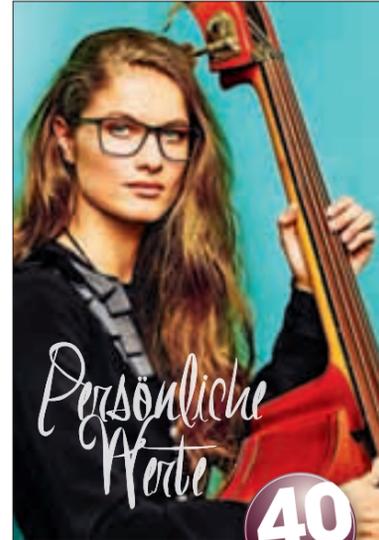
### Blera lavur pels cumüns eir dal 2014

**Engiadina Bassa** Als cussagls cumünals da Scuol, Zernez e dal Cumün da Val Müstair nu mancarà la lavur neir quist on na. Sco cha'l capo da Scuol, Jon Domenic Parolini disch, es üna sfida pel cussagl cumünal «da verer co chi's pudess optimar las gestiuns cumünalas e quant chi cuostess per tillas spordscher da maniera plü centrala». Renè Hohenegger, il capo da Zernez, manzuna cha'l proget nomnä «Zernez energia 2020» survegna ingon plü e plü fuorma. «Implü es il cussagl intrschà fermamaing eir ill'organisaziun da la festa da giubileum dals 100 ons Parc Naziunal Svizzer chi vain festagià als 1. avuost», disch Hohenegger. Arno Lamprecht, il capo dal Cumün da Val Müstair, spera chi's possa cumanzar ingon finalmaing a fabricar a Müstair il sviamaint Via Prävis. (anr/fa) **Pagina 7**

### «La Diagonela» schon am nächsten Sonntag

**Langlauf** Der Engadin Skimarathon ist das Langlauf-Ereignis der Schweiz und der Region. Mit dem Skatingstil gehen die Klassisch-Langläufer in diesem Rennen fast unter. Schon einige Zeit reifte daher die Idee, einen separaten Klassisch-Volkslanglauf im Engadin zu lancieren. Die Vorbereitungen dazu laufen schon einige Zeit, der Start mit dem Zentrum in Zuoz war eigentlich für den 17. Januar 2015 geplant, dies im Rahmen der Serie Swix Ski Classics, bei der grosse Volkslangläufe mit dabei sind. Der Serienstart 2014 war am nächsten Sonntag in Tschechien vorgesehen, dort hat's aber keinen Schnee. Nun startet «La Diagonela» die Serie am nächsten Sonntag, dieses Jahr aber vorerst nur mit Spitzenläufern. Ab nächstem Jahr wird der Event dann zum Klassisch-Volkslanglauf. (skr) **Seite 13**

Anzeige



**optik wagner**

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



40002

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Celerina**Zu vermieten**

Wir vermieten in der Chesa Piz Vadret eine

**1½-Zimmer-Wohnung (39 m²)**

im 3. Obergeschoss, Kellerabteil

**Bezugstermin:**

1. April 2014 oder nach Vereinbarung

**Mietzins:**

Nettomietzins Fr. 800.–  
Nebenkosten akonto Fr. 125.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

**Auskünfte:**

Gemeindeverwaltung Celerina  
Tel. 081 837 36 80

**Anmeldungen:**

Bis am 22. Januar 2014 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 7. Januar 2014

Betriebskommission  
der gemeindeeigenen Wohnbauten  
176.793.539

**Zu vermieten**

Wir vermieten in der Chesa Punt Schlattain eine

**2-Zimmer-Wohnung (51 m²)**

im 1. OG, Kellerabteil

**Bezugstermin:**

1. April 2014 oder nach Vereinbarung

**Mietzins:**

Nettomietzins Fr. 765.–  
Nebenkosten akonto Fr. 75.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

**Auskünfte:**

Gemeindeverwaltung Celerina  
Tel. 081 837 36 80

**Anmeldungen:**

Bis am 22. Januar 2014 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 7. Januar 2014

Betriebskommission  
der gemeindeeigenen Wohnbauten  
176.793.540

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**SAC-Touren****Skitour im Juliergebiet**

**Samstag, 11. Januar 2014**

(WS 800 – 900 Hm/3 Std.) Anmeldung bis am Vorabend bei Nigg Paul, Tel. 081 842 66 44. Treffpunkt am Samstagmorgen um 08.00 Uhr beim Do-it-Parkplatz in Punt Muragl.

**Piz Griatschouls, 2972 m**

**Sonntag, 12. Januar 2014**

Ski- oder Snowboardtour mit Start zwischen Zuoz und S-chanf, über sonnige Hänge zum windigen Gipfel (1300 Hm/3,5 Std.). Abfahrt entlang Aufstiegsroute. Treff um 7.30 Uhr Park Muragl, Anmeldung bis am Vorabend um 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig auf Mobile 079 286 58 08.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Sils/Segl**Baugesuch**

**Bauherrin:** Diane Chelius, Cham

**Projektverfasser:** Arch. HTL Renato Maurizio, Maloja

**Vorhaben:** Innenumbau Whg. D6 Dachgeschoss Chesa Mandra, Parz. 2977 (Eigentümer StWEG Parz. 2977), Quartier Pas-chs, Sils Maria

**Zone:** Dorferweiterungszone Pas-chs

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-reichen.

Sils Maria, 9. Januar 2014

Der Gemeindevorstand  
176.793.546

**Hohe Erfolgsquote für den Landschaftsschutz**

**Politik** Die Stiftung Landschaftsschutz publiziert seit 1988 jährlich ihre Einsprache-/Beschwerdebilanz. Im Jahr 2013 konnten 24 Fälle (Vorjahr: 26) abgeschlossen werden: Zehn Fälle wurden gutgeheissen, vier Bauvorhaben wurden aufgegeben, sechs Bauvorhaben infolge Vereinbarungen abgeändert. Zwei Einsprachen wurden abgewiesen und zwei ohne materiellen Erfolg zurückgezogen. 16 der 24 Fälle wurden auf Einspracheebene erledigt. Gegen Stromleitungen und Anlagen für erneuerbare Energie reichte die Stiftung Landschaftsschutz zwei neue Einsprachen ein, insgesamt sind 14 Fälle hängig.

Dies ergibt eine Erfolgsbilanz von 83 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent), was eines der besten Ergebnisse darstellt, wie die Stiftung in einer Mitteilung schreibt. Im zehnjährigen Durchschnitt (2004 bis 2013) beträgt die Erfolgsbilanz 73 Prozent.

Im Jahr 2013 sprach die Stiftung in 29 (Vorjahr: 33) neuen Fällen ein. Die Zahl der neu eingereichten Beschwerden belief sich auf 13. Der langjährige Durchschnitt liegt bei 22 neuen Einsprachen pro Jahr. «Künftig werden wir das neue Raumplanungsgesetz nötigenfalls auch mit Einsprachen durchsetzen», so der Geschäftsleiter Raimund Rodewald. Der von der parlamentarischen Initiative Eder und der Energiegesetzrevision zu befürchtende Druck auf das Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN) dürfte laut Rodewald eine erhöhte Verbandsbeschwerdetätigkeit auslösen. (pd)

**Zeit und Lust für Weiterbildung?**

**Samedan** Für die Zeit von Januar bis April führt die Academia Engiadina in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberengadin wieder 90 verschiedene Kurse und Veranstaltungen durch. Neu können Externe an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden zahlreiche Lehrgänge im Bereich Marketing und Kommunikation besuchen.

Nebst den Vortragsreihen zu den Themen Gesundheit, Kunst und Kultur, Natur sowie Astronomie umfasst das Angebot auch wieder die bewährten Sprach- und Informatikkurse. Anmeldeschluss für die Sprachkurse in Deutsch, Romanisch, Italienisch, Spanisch oder Chinesisch ist am kommenden Montag. (pd)

Informationen und Anmelde-möglichkeiten sind auf der Website [www.academia-engiadina.ch](http://www.academia-engiadina.ch)/Weiterbildung zu finden.

**Beratung für Regierung und Touristiker****Tourismusrat Graubünden gewählt**

**Mit der Einberufung des Tourismusrates Graubünden startet das neue Tourismusprogramm 2014 bis 2021. Der Tourismusrat berät künftig die Regierung und die touristischen Akteure, insbesondere in der weiteren Entwicklung der Destinationen.**

Die Bündner Tourismusreform 2006 bis 2013 brachte straffere Strukturen im Tourismus und eine höhere Durchsetzungskraft. Projekte, die kooperativ die verschiedenen Anbieter einer Tourismusregion oder im Kanton integrieren und auf eine gemeinsame, innovative Strategie ausgerichtet sind, können in den nächsten acht Jahren im Rahmen eines Verpflichtungskredites von 21 Millionen Franken unterstützt werden. Bund und Kanton beteiligen sich je zur Hälfte mit 10,5 Millionen Franken. Im Rahmen der unterstützten Projekte sollen zudem weitere Mittel akquiriert werden.

Die Unterstützung von innovativen, zukunfts-bildenden Projekten soll erfolgsversprechende Wege aufzeigen, schreibt die Regierung in einer Mitteilung. Hierfür wie auch für die strategische Programmsteuerung des Tourismusprogramms Graubünden 2014 bis 2021 ernannt die Regierung einen Tourismusrat, der aus sieben bis elf Persönlichkeiten besteht. Der Tourismusrat soll sich zur eigentlichen «Tourismusinstanz Graubünden» entwickeln. Er ist beratend tätig, ohne direkte Entscheidungskompetenz. Seine Aufgabe ist es, das Gesamtsystem des

Bündner Tourismus weiterzuentwickeln. Für die Zusammensetzung des Tourismusrates massgebend sind in erster Linie die spezifischen Fachkompetenzen, welche für die langfristige Entwicklung des Bündner Tourismus als notwendig erachtet werden. Daneben ist ein Bezug der einzelnen Persönlichkeiten zu Graubünden wichtig, bei einer gleichzeitig möglichst hohen Unabhängigkeit.

Im Tourismusrat gehe es nicht um politische Vertretungen oder Interessenvertretungen von Destinationen. «Der aktive Austausch zwischen Tourismusrat und Destinations- sowie Branchenvertretern ist jedoch gleichzeitig sehr wichtig», schreibt die Regierung. Geplant ist deshalb ein regelmässiger Dialog zwischen Tourismusrat und den Vertretern der Tourismuswirtschaft sowie den Destinationen.

Mit Ernst A. Brugger konnte eine Persönlichkeit als Präsident des Tourismusrates gewonnen werden, die sich mit Fragen der Regionalentwicklung, Nachhaltigkeit und Strategieentwicklung während ihrer ganzen bisherigen Laufbahn auseinandergesetzt hat. Als Experte ist er für verschiedene Unternehmungen, aber auch für Bundesstellen und Non-Profit-Organisationen tätig und verfügt über ein internationales Netzwerk. Daneben bringt er die Fähigkeit mit, gut verhandeln, verbinden, motivieren, herausfordern und kommunizieren zu können.

Die weiteren Kompetenzen werden abgedeckt durch folgende Persönlichkeiten:

- Martin Candrian, Candrian Catering AG, Zürich
- Jeannine Pilloud, SBB-Konzernleitung, Leiterin Personenverkehr, Bern



**Ernst A. Brugger wird für die nächsten vier Jahre das Amt des Präsidenten im Tourismusrat besetzen.**

• Jürg Schmid, CEO Schweiz Tourismus, Zürich

• Alois Zwinggi, Managing Director World Economic Forum, Cologny (Genf)

Von Amtes wegen nehmen der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales sowie der Präsident von Graubünden Ferien im Tourismusrat Einsitz. Diese Zusammensetzung soll mit gezielten Nominierungen durch die Regierung erweitert werden, insbesondere aus den Kompetenzbereichen Tour-operating, Marketing und Informationstechnologie.

Der Tourismusrat tagt in der Regel vier Mal pro Jahr. Er informiert regelmässig über seine Aktivitäten. Die Mitglieder wurden für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt. Die einmalige Wiederwahl ist möglich. (pd)

**Pontresina ist gegen Lagalb-Rückzonung**

**Pontresina** Im gegenwärtig öffentlich aufliegenden Regionalen Richtplan «Landschaft und Tourismus» wird im Kapitel «Intensiverholungsgebiete» im Abschnitt «Vorhaben Hahnenseebahn/Rückbau Lagalb» die Absicht bekannt gemacht, im Gegenzug zu einer der-einstigen Realisierung der Hahnenseebahn in St.Moritz die Lagalbbahn in Pontresina stillzulegen, rückzubauen und das ganze Lagalb-Areal aus dem Bereich «Intensiverholungsgebiete» zu entlassen und einem Landschaftsschutzgebiet zuzuweisen.

Dagegen setzt sich die Gemeinde Pontresina sowohl beim Kreisamt Oberengadin als auch beim kantonalen Amt für Raumentwicklung ARE mit Einsprachen und dem Begehren nach rekursfähigen Verfügungen zur Wehr.

Mit Hinweis auf die Tatsachen,

- dass die Lagalb seit 1963 von einer Luftseilbahn erschlossen ist und seither touristisch intensiv genutzt wird,
- dass die Lagalb Teil des Skigebietes Diavolezza/Lagalb ist, das für die Gemeinde Pontresina von vitaler Bedeutung ist,

• dass das Gebiet in der Grundordnung, welche der Gemeindeautonomie untersteht, rechtsverbindlich der Wintersportzone zugewiesen ist,

• dass somit bei der vom «Richtplan Graubünden» postulierten Zuweisung zu einem Landschaftsschutzgebiet massivst in die Gemeindeautonomie eingegriffen würde, bekräftigt die Gemeinde Pontresina ihre bereits im Rahmen der regions-internen Vernehmlassung im Februar 2013 gemachte Forderung, «dass der Piz Lagalb weiterhin in der Sportzone bzw. ein «Intensiverholungsgebiet» bleibt, ungeachtet eines eventuellen Bahnrückbaus.» Dies teilt die Gemeinde schriftlich mit. «Eine «Aufhebung des Intensiverholungsgebietes» wie vom Richtplanentwurf vorgesehen, kommt für Pontresina nicht in Frage. Eine touristische Nutzung muss möglich bleiben, auch allenfalls ohne Bahnerschliessung.»

«Es steht in der unternehmerischen Freiheit der Engadin St.Moritz Mountains AG als Eigentümerin der

Lagalbbahn, diese Anlage zu betreiben, stillzulegen oder gar abzubauen»; sagt der Pontresiner Gemeindepräsident Martin Aebli. «Pontresina vertraut aber darauf, dass die Bergbahnen vor einem Entscheid über Stilllegung und Rückbau den Dialog mit der Gemeinde suchen im Wissen darum, dass ein Wegfall des Sportgebietes Lagalb eine wesentliche Schwächung des Tourismusstandortes Pontresina bedeuten würde».

Es ist der Gemeinde Pontresina bewusst, dass diese Problematik nur unter der Voraussetzung des Hahnenseebahn-Baus evident wird. Trotzdem hält sie die richtplanerische Verknüpfung mit der Zonenzugehörigkeitsänderung des Gebietes Lagalb für hochproblematisch. «Abgesehen davon, dass die beabsichtigte Zonenänderung einen direkten Eingriff in die Gemeindeautonomie darstellt, ist nicht hinnehmbar, dass die Stärkung der einen Gemeinden explizit zu Lasten anderer Gemeinden geht!», sagt Aebli. (ud)

**Gründung des Komitees «Pro Pflegeheim»**

**Politik** Am 9. Februar entscheidet der Oberengadiner Souverän über den Kredit für das neue Pflegeheim. Die FDP-Fraktion des Kreisrates Oberengadin unterstützt das Vorhaben mit grosser Überzeugung und hat ein Komitee «Pro Pflegeheim» gebildet. Dieses steht allen interessierten Personen, die den Bau des neuen Pflegezentrums Oberengadin aktiv unterstützen möchten offen und ist parteiunabhängig. Aktuell besteht das Komitee aus folgenden Personen: Lucrezia Giovanoli, Christian Meuli, Gian Peter Niggli, Annemarie Perl, Bettina Plattner-Gerber, Diana Costa, Gian Sutter, Claudia Tronciana, Anita Urfer, Linard Weidmann, Max Weiss und Patrick

Steger. Die Hauptargumente des Komitees sind:

- «schon» 2018 ein bedürfnisgerechtes Pflegeheim
- Synergien dank nahem Spital Oberengadin
- der Bedarf von 144 Betten ist ausgewiesen
- ebener Zugang ins Dorfzentrum Samedan
- Anschluss ans Naherholungsgebiet Muntarütsch
- im Einklang mit den Richtlinien des kant. Gesundheitsamtes
- die Gemeinden nehmen ihre Verpflichtung wahr
- zeitgemässe Pflege im Oberengadin

- künftig keine Betriebsdefizite für das Oberengadiner Pflegeheim
- einzige Möglichkeit für 7,56 Millionen Franken Kantonsbeiträge
- Promulins mit Schätzwert von 18 Millionen Franken kann verkauft, der Erlös vom Kredit abgezogen werden

Das Komitee nimmt ab sofort die Namen von Personen entgegen, die den Bau des Pflegezentrums Oberengadin ohne aktive Mitarbeit unterstützen und sich mit ihrem Namen an der gestarteten Kampagne beteiligen möchten. (pd)

Für Beiträge zwecks finanzieller Unterstützung der Kampagne kann die Bankverbindung des Komitees unter [pro-pflegeheim@bluewin.ch](mailto:pro-pflegeheim@bluewin.ch) angefordert werden.



# Neues Pflegezentrum fürs Oberengadin

Kreditabstimmung vom 9. Februar

**64,5 Millionen Franken soll es kosten und beim Spital Oberengadin erstellt werden. Am 9. Februar nimmt der Oberengadiner Soverän Stellung zum geplanten neuen Pflegezentrum.**

MARIE-CLAIRE JUR

In gut einem Monat trifft der Oberengadiner Soverän einen Entscheid zur bisher teuersten Vorlage des Kreises Oberengadin: Abgestimmt wird am 9. Februar über einen Kredit von 64,5 Millionen Franken (+/- 15 Prozent = 9,675 Millionen Franken) für den Neubau eines zentralen Pflegezentrums Oberengadin beim Spital Samedan. Das aus einem Architekturwettbewerb 2011 als Siegerprojekt hervorgegangene geplante Gebäude vom Zürcher Büro «Baumann Roserens Architekten» ist auf 144 Betten ausgelegt, soll mehrstöckig in den Hang hinter dem alten Spital/Spital Oberengadin gebaut werden, wobei von den oberen vier Geschossen eine freie Sicht auf die Oberengadiner Bergwelt gegeben sein wird. Das zwischenzeitlich optimierte Projekt sieht zwei Bewohnergruppen im ersten Stockwerk für an Demenz erkrankte Menschen vor, mit Gruppen- und Aufenthaltsräumen mit grosser Gartenanlage (Rundlaufmöglichkeit an den Gebäudeenden). Die weiteren Obergeschosse (2 bis 6) sollen jeweils 24 Pflegezimmer beinhalten und auch teilweise zweigeschossig und zentral angelegte Gemeinschaftswohnräume aufweisen. Die Spitex soll im Neubau angesiedelt werden. Vorgesehen ist zu-



Das Modellbild des neuen Pflegezentrums beim Spital Oberengadin.

Visualisierung: Baumann Roserens Architekten

dem ein eingeschossiges Parkhaus für 58 Parkplätze. Die Energieversorgung des neuen Baukörpers soll nach Minergie-Standard erfolgen.

## Fertigstellung Anfang 2018

Im Kredit von 64,5 Millionen Franken ist der bisherige Planungskredit von 3 Millionen Franken inbegriffen. Von den Investitionskosten abzuziehen ist noch der Kantonsbeitrag von 7,56 Millionen Franken. Der Kreisrat Oberengadin hat dem Kredit für das Projekt am 21. November 2013 mit 17 Ja- zu 14 Nein-Stimmen zuhanden der Volksabstimmung zugestimmt.

Bei einem Ja des Stimmvolks sieht der Terminplan einen Baubeginn im Frühsommer 2015 vor und die Inbetriebsetzung samt Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Pflegeheim Promulins in den Neubau im ersten Quartal des Jahres 2018. Für die dazumal leer stehenden zwei Liegenschaften des Alters- und Pflegeheimes Promulins werden neue Lösungen gesucht. Die Immobilien haben laut Abstimmungsbotschaft nach amtlicher Schätzung einen Zeitwert von 18 Millionen Franken. Der Verkaufserlös soll der Finanzierung des neuen Pflegezentrums zugute kommen. Die Investition

für das Gebäude soll über 30 Jahre vollumfänglich abgeschrieben sein. Dies führt zu Abschreibungen von 2,251 Millionen Franken jährlich, die gemäss Kreisverteiler getätigt werden.

## Kontroverses Projekt

Das Bauvorhaben wurde, seit es 2007 ins Rollen kam, im Oberengadiner Parlament kontrovers diskutiert, die Kreditvorlage mit relativ knappem Stimmentcheid zuhanden des Soveräns verabschiedet. Ein Pro- und ein Kontraktkomitee mischen derzeit auch den Abstimmungskampf auf. Der Kreisvorstand, eine Mehrheit der Kreisräte und

weitere Befürworter befürworten den geplanten Standort vor allem aus Synergiegründen (direkte Verbindung mit dem Spital Oberengadin), wegen der modularen Gestaltungsmöglichkeit, dem niedrigeren Personalaufwand sowie der erleichterten Umsetzung neuer Bau- und Gestaltungsvorschriften. Die Gegner hingegen halten den geplanten Standort beim Spital Oberengadin für ungeeignet (da zu dezentral und somit «antisozial» gelegen) und ziehen die Realisierung des neuen Pflegezentrums per Neu- und Umbau des aktuellen Alters- und Pflegeheimes Promulins vor, mit weniger Betten und für weniger hohe Kosten (minus 20 Millionen Franken). Die Abstimmungsbotschaft, die auch Pläne umfasst, wird dem Stimmvolk in den kommenden Tagen zugestellt. Sie ist derzeit schon auf der Homepage des Kreises aufgeschaltet und beinhaltet auch Baupläne. Infoveranstaltungen geben den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen eine weitere Möglichkeit, sich ein Bild von der Vorlage zu machen.

## Infoveranstaltungen des Kreisamts

Heute Donnerstag um 19.30 Uhr im Rondo, Pontresina: Informationen und konträdiktorisches Podiumsgespräch  
Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Samedan: Informationen  
Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr, Schulhaus Grevas St. Moritz: Informationen

[www.kreisamt-oberengadin.ch](http://www.kreisamt-oberengadin.ch)

# Die richtige Flughöhe noch nicht gefunden

Jon Domenic Parolini (BDP) und Heinz Brand (SVP) suchen ihre Rolle als Regierungsratskandidaten

**Welchen Kandidaten soll das Stimmvolk im Mai in die Bündner Regierung wählen? Jon Domenic Parolini und Heinz Brand hatten am Montag in Scuol die Gelegenheit, sich zu empfehlen.**

RETO STIFEL

Der eine ist Gemeindepräsident von Scuol. Der andere vertritt die SVP im Nationalrat. Beide wollen sie am 18. Mai von den Bündnerinnen und Bündnern in die Regierung gewählt werden. Am vergangenen Dienstagabend anlässlich des Neujahrsapéros des Handels- und Gewerbevereins Unterengadin haben Jon Domenic Parolini (BDP) und Heinz Brand (SVP) die Plattform erhalten, sich einem rund 100-köpfigen Publikum zu präsentieren.

## Nicht aus der Rolle geschlüpft

Als Kandidaten für den Regierungsrat versteht sich. Doch während den Kurzreferaten ist es den beiden nicht gelungen, aus ihren aktuellen politischen Rollen zu schlüpfen. Brand ist der Nationalrat geblieben, der in einer Tour d'Horizon die nationalen Themen und das Parteiprogramm der SVP gestreift hat. Das Verhältnis der Schweiz zur EU, der Asylmissbrauch oder Schengen/Dublin waren einige der Punkte, die Brand angesprochen hat. Parolini blieb der Gemeindepräsident und Regionalpolitiker. Die Tourismusfinanzierung, der Verkehr in einer Randregion oder die Schuldsanierung in Scuol waren einige seiner Themen. Spannender wur-



Diskussion am Rand der Veranstaltung: Jon Domenic Parolini (BDP) und Heinz Brand (SVP). Foto: Jon Duschletta

de der Abend, als Parolini, der von seiner Partei bereits im Juni 2013 nominiert worden war, und Brand, der Ende Januar von der SVP-Delegiertenversammlung noch bestätigt werden muss, mit konkreten Fragen konfrontiert wurden. Ihre Meinung zu Gemeindefusionen wollte das Publikum beispielsweise wissen. Brand und Parolini sprachen sich wenig überraschend gegen Zwangsfusionen aus. Während Brand eine «ungebührliche» Fusions-

förderung ablehnt, braucht es für Parolini ein gewisses Anreizsystem – spricht finanzielle Unterstützung – um Fusionen in Gang zu bringen. Bei der Frage der romanischen Sprache im Lehrplan 21 vertreten beide Kandidaten eine dezidierte Meinung. Parolini will nicht alles, was mit Romanisch zusammenhängt, aus dem Lehrplan 21 kippen. «Jeder Romane soll passive Kenntnisse in Rumantsch Grischun erwerben», sagte er. Brand

lehnt den ganzen Lehrplan 21 aus Überzeugung ab.

## Der Ausstieg vom Ausstieg?

Die Zukunft der Wasserkraft war ein weiteres Thema. Parolini und Brand sind überzeugt, dass die Kompetenz über die Wasserkraft in den Regionen respektive Gemeinden belassen werden muss. Die Zukunft der Wasserkraft sieht für die Gemeinden gemäss Brand «verheerend» aus, Parolini verlangt bei

der Subventionierung von kleinen und grossen Wasserkraftwerken eine Gleichbehandlung. Dass die Politik auf den bereits beschlossenen Ausstieg aus der Atomkraft zurückkommen könnte, ist für Parolini eher unwahrscheinlich. Brand hingegen sieht durchaus Chancen. «Vielen Parlamentariern sind die Augen geöffnet worden, sie sehen zunehmend, was ein Ausstieg längerfristig für Folgen haben wird.» Ein anwesender Hotelier konnte angesichts der akuten Personalnot in der Branche nicht begreifen, dass sich der Klosterser Heinz Brand als Vertreter einer Tourismusregion hinter die Initiative gegen die Masseneinwanderung seiner Partei stellt. «Wir müssen die Menge und die Kontingente in den Griff kriegen», entgegnete Brand. Die Türe für alle zu öffnen, sei nicht die Lösung.

## Kein Showdown Brand/Parolini

Konkretes, was die beiden als Regierungsräte des Kantons bewirken möchten, war an diesem Abend höchstens ansatzweise zu hören. Noch scheinen Brand und Parolini die Flughöhe nicht gefunden zu haben, die sie im Mai ins Graue Haus in Chur bringen könnte. Allerdings hat der Wahlkampf erst begonnen, der gemeinsame Auftritt war der erste, nachdem Brand erst am Vorabend von der Parteileitung vorgeschlagen worden war. Er warnt davor, die Wahl in die Bündner Regierung zum Showdown zwischen ihm und Parolini zu reduzieren. Die vier bisherigen Regierungsräte müssten auch zuerst gewählt werden, gab er zu bedenken.

Am gleichen Abend haben die Grünliberalen in Chur Grossrat Jürg Kappeler nominiert. Somit sind bis jetzt drei neue Kandidaturen für die Regierungswahlen bekannt.

## Pontresina

**Täglich mehrere Filme!**  
Programmdetails über mehr als einen Monat direkt unter [www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

Im historischen Dorfkern von **Samedan**, wertvolle

### 3½-Zimmer-Wohnung

für gehobene Ansprüche zu vermieten.  
Weitere Infos erteilt gerne:  
U. Bott, San Bastiaun 2, 7503 Samedan  
176.793.544

Wir sind Engadiner und suchen

### Bauland 650 - 700 m<sup>2</sup> zwischen Bever und Brail

Schreiben Sie unter Chiffre T 012-261276, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1



**St. Moritz-Bad**, Chesa Ova Cotschna: Ab April/Mai

### 4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, Fr. 2300.- inkl. NK, Parkplatz und Kellerabteil.  
Telefon 081 828 95 48  
176.793.529

### ZUOZ

Zu vermieten per sofort oder n.V. an sonniger, ruhiger Lage

### 2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Küche mit Glaskeramik, GS und Natursteinabdeckung, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1250.-  
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA  
architects ETH/SIA  
7524 Zuoz  
Tel. 081 851 21 31  
176.793.527

Zu vermieten in **Cho d'Punt, Samedan:**

### Büro- oder Gewerberaum

1. OG, ca. 140 m<sup>2</sup>. Per 1. März:

### 2½-Zimmer-Wohnung

2. OG, ca. 70 m<sup>2</sup>, Lift, Dachterrasse, Garage

Anfrage und Auskunft: Tel. 081 852 56 40  
176.793.275

## Winterfahrersicherheits-Training Intensiv-Kurs und Fahrerlebnis

**Dienstag, 21. Januar 2014**  
**Piste Cho d'Punt, Samedan**

½ Tag

**Kurs 1: 09.00 bis 12.00 Uhr**

**Kurs 2: 13.00 bis 16.00 Uhr**

- Teilnahme mit Ihrem eigenen Fahrzeug
- Professionelle Kursleitung durch Instruktoren Driving Center Schweiz (vom Schweiz. Verkehrssicherheitsrat geprüft)
- Theorie und Praxis zur Drift-, Brems- und Reaktionsverbesserung auf verschneiter und eisiger Fahrbahn
- Training ohne Risiko auf der 60 000 m<sup>2</sup> grossen Schnee- und Eispiste
- Theorieblock und Pause im geheizten VIP-Zelt
- Kurskosten Fr. 295.- pro Person, inkl. MwSt. und Pausenverpflegung
- Kurssprache ist Deutsch
- Teilnehmerzahl begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers

Information und Anmeldung unter  
**Telefon 044 931 12 60 oder [info@demag.ch](mailto:info@demag.ch)**

**demag consulting philipp brändle**  
**8716 Schmerikon**

176.793.530



Erleben Sie die Vielfalt der orientalischen Küche: Mezze, Hauptspeise, Dessert

**Montag, 13. Januar 2014, ab 19.00 Uhr**  
**Orientalische Party mit DJ ab 23.00 Uhr**

CHF 75.00, exkl. Getränke  
Reservation: T +41 81 836 06 10

**HOTEL LAUDINELLA**  
Via Tegatscha 17 7500 St. Moritz  
[info@laudinella.ch](mailto:info@laudinella.ch) [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Region erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Zur Unterstützung des Sekretariats Medizin und Ferienvertretung (Chefärzte, Assistenzärzte und Notfallbereich) suchen wir **ab sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

### Praxisassistent/in oder Sekretär/in Medizin 30–50%

#### Anforderungsprofil

- Ausbildung als medizinische Praxisassistentin (MPA) oder äquivalente Ausbildung und möglichst mehrjährige Berufserfahrung im Sekretariat- und/oder Praxiswesen
- Kompetenz in EDV-Anwendung

#### Wir erwarten

- Administrative Abwicklung von stationären, Praxis- und Notfallpatienten (Erstellung medizinischer Berichte, Leistungserfassung etc.)
- Organisationsgeschick für einen reibungslosen Ablauf des ambulanten Praxisbetriebs
- Selbstständige Durchführung oder Assistenz medizin-technischer Untersuchungen (EKG, Ergo-/Spiroergometrien, Langzeit-/Event-EKG- und 24-Blutdruckuntersuchungen, Pulsoszillographien, respiratorische Polygraphien, Lungenfunktionen, Vorbereitung Echokardiographien, Ultraschall etc.)
- Kommunikation mit zuweisenden Ärzten

#### Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten Team
- Regelmässige Arbeitszeiten, keine Notfalldienste
- Kompetente Einführung in die verschiedenen Arbeitsbereiche
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Sozialleistungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Claudia Crastan, Sekretariat Medizin, Telefon 081 861 10 33 oder der Personaldienst, Telefon 081 861 10 09, gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Center da sandà Engiadina Bassa  
Personaldienst  
Via da l'Ospidal 280  
CH-7550 Scuol  
[personal@cseb.ch](mailto:personal@cseb.ch)

176.793.532

## Freie Lehrstelle in Samedan für 2014 – jetzt bewerben!



Unser Lehrstellenangebot:

### Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution in Samedan.

Dreijährige Grundbildung im Bereich Zustellung und Sortierung für aufgestellte und teamfähige Jugendliche, die gerne selbstständig draussen arbeiten und den Kontakt mit der Bevölkerung schätzen.

**Deine Chance, etwas zu bewegen.** Bist du interessiert, dann melde dich für eine Schnupperlehre unter 058 448 34 28 oder sende deine Bewerbungsunterlagen an: Post CH AG, PostMail Engiadina, Guido Zellweger, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan.

[www.post.ch/lehrstellen](http://www.post.ch/lehrstellen)  
[postjob@post.ch](mailto:postjob@post.ch)

**Berufsbildung Post.**  
**Menschen, die bewegen.**



Z 1.114-142 sw

## Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

### Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42

176.793.545



**Stile Alpino:** Ein Ort des Vertrauens zwischen Verkäufer und Kunden, wo die persönlichen Beziehungen bis ins Detail gepflegt werden.

Für unser auf Bergsport, Outdoor und Lifestyle-Artikel spezialisiertes Geschäft suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Verkäuferin/Verkäufer 100%

#### Anforderungen:

- Fundierte Verkaufserfahrung in ähnlicher Position
- Fähigkeit, sich in bestehendes Team zu integrieren
- Aktiver, erfahrener Bergsportler
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift (Französisch und Englisch von Vorteil)

#### Wir bieten:

- Junges, dynamisches und motiviertes Team
- Modernes und funktionelles Arbeitsumfeld
- Der Erfahrung, Kapazität und Leistung entsprechendes Salär

*Kandidaten, welche den gewünschten Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.*

Komplette Bewerbung mit Lebenslauf und neuem Foto bitte an folgende Adresse:

Stile Alpino SA  
Plazzet 16, 7503 Samedan  
[samedan@stilealpino.ch](mailto:samedan@stilealpino.ch)

176.793.511

## wohnen pur

inneneinrichtungen  
& verkauf

tel. +41 79 445 49 15  
[www.wohnen-pur.ch](http://www.wohnen-pur.ch)



176.793.493



### Unsere Januar-Glanzstücke im Caferama, Zuoz

15./24. Januar, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Tschinquina mit Romedi Arquint  
Ein altes Kartenspiel lebt wieder auf!

22. Januar, um 16.30 Uhr  
«Beobachten, entdecken, staunen»  
Herr Dr. Bruno Badilatti präsentiert einen seiner beliebten Bildervorträge aus dem Naturreich.  
Eine Anmeldung ist erforderlich!

28. Januar, 17.00 bis 18.15 Uhr  
Engadiner Zitherspiel unter der Leitung von Hans und Hedi Eggmann, gesanglich umrahmt von Claudia und Jachen Janett

**Tel. 081 854 27 27 / [www.cafe-badilatti.ch](http://www.cafe-badilatti.ch)**

176.793.515

**g** Gammeter Druck  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
Telefon 081 837 90 90

### 4½-Zimmer Bijou in St. Moritz.

An guter Lage mit beeindruckendem und unverbaubarem Blick verkaufen wir eine moderne Neubauwohnung mit ca. 120 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche und Garage. Die als Zweitwohnung genehmigte 4½-Zimmer-Wohnung ist im Frühjahr 2015 bezugsbereit.

Interessiert? Pascal Stutz weiss mehr.

Tel. 044 388 58 97  
[pascal.stutz@wuw.ch](mailto:pascal.stutz@wuw.ch)

EXCLUSIVE AFFILIATE OF  
**CHRISTIE'S**  
INTERNATIONAL REAL ESTATE

## WüstundWüst

Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

## Boutique Manuela 10 Jahre «Ständiger Ausverkauf»

Die **Boutique Manuela** in Scuol bietet Ihnen ausnahmslos erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol) zum halben regulären Verkaufspreis an und darüber hinaus sehr viele Damenkleider und Accessoires zu einer nochmaligen Reduktion von 50%.

Unsere Kunden haben festgestellt, dass ein derartiges – während des ganzen Jahres stattfindendes – Angebot einmalig ist: Sie bezahlen also nur noch

### die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!

Bei der **Boutique Manuela** des unten genannten Geschäftes finden Sie bekannte Marken wie Blacky Dress, Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet, Stiefel, Schuhe und noch viele Accessoires.

Profitieren Sie von dieser Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:  
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

**Boutique Manuela**  
«Ständiger Ausverkauf»  
Bagnera, 7550 Scuol  
Tel. 081 864 13 18

176.793.155

# «Die Phase der Steuersenkungen dürfte zu Ende sein»

Barbara Janom Steiner erwartet nach zehn finanziell fetten Jahren mehr Gegenwind, will aber nicht schwarzmalen

**Die FA-Reform, das Referendum aus dem Oberengadin, die finanziellen Aussichten und die Frage, wie viel Geld aus der Region nach Chur fliesst respektive wie viel zurückkommt: Genügend Gesprächsstoff für ein Interview mit der Bündner Finanzdirektorin.**

RETO STIFEL

**«Engadiner Post»: Frau Janom Steiner, welche Jahresvorsätze haben Sie sich als Finanzministerin des Kantons gefasst?**

Barbara Janom Steiner: Die Weiterführung einer guten und nachhaltigen Finanzpolitik, was bei den anstehenden Herausforderungen nicht einfach wird. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben schnell verloren gehen kann und dann nur sehr schwer wieder zu finden ist. Konkret müssen wir das jährliche Defizit massvoll begrenzen. Einnahmenseitig sind wir bei den Diskussionen um den nationalen Finanzausgleich gegenüber dem Bund und den ressourcenstarken Kantonen gefordert. Ausgabenseitig liegen die Herausforderungen primär kantonsintern.

**EP: Der Kanton will das Jahr 2014 mit einem Defizit von 58 Millionen Franken abschliessen. Wird ihm das gelingen?**

Janom: Das wird nun leider schwierig. Innerhalb der jährlichen Budgetvorgaben haben wir die Ausgaben in aller Regel im Griff und einnahmenseitig befürchte ich fürs 2014 noch keine Einbrüche. Hingegen wird uns der Ausfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank ein nicht erwartetes Loch von 16,3 Millionen Franken in die Rechnung 2014 reissen. Dieses auszugleichen wird nicht einfach.

**EP: Kann sich der Kanton auf mittlere und längere Frist solche Fehlbeträge leisten?**

Janom: Nein. Zurzeit verfügen wir zwar noch über gewisse Reserven. Diese erlauben uns Fehlbeträge auf mittlere Frist, aber längerfristig dürfen wir nicht über unsere Verhältnisse leben.

**EP: Mit der FA-Reform muss der Kanton zusätzliche Lasten von rund 22 Millionen Franken pro Jahr tragen. Die Gemeinden werden entsprechend entlastet. Trotzdem warnen verschiedene kommunale Säckelmeister vor steigen-**

**den Defiziten im Gemeindehaushalt. Haben Sie Verständnis für diese Ängste?**

Janom: Nur teilweise, denn die Finanzperspektiven der Gemeinden sind sehr unterschiedlich. Generell ist fest zu halten, dass die letzten zehn Jahre für die meisten Bündner Gemeinden wie auch für den Kanton gute Jahre waren. Wie beim Kanton zeichnen sich nun auch bei den Gemeinden etwas dunklere Wolken am Horizont ab. Diese Trendwende bei den Gemeinden wird aber nicht von der kantonalen Politik verursacht. Seit 2010 wurden dem Kanton allein durch kantonale Gesetzesrevisionen Mehrkosten von knapp 50 Millionen Franken übertragen, mehr als die Hälfte davon in Form von Lastenverschiebungen zugunsten der Gemeinden. Hinzu kommt jetzt noch die Belastung durch die FA-Reform, wobei hiervon vor allem die finanzschwachen Gemeinden mit hohen Sonderlasten profitieren werden.

**EP: Mit Samedan musste eine erste Oberengadiner Gemeinde drastische Sparmassnahmen ergreifen. Hat Sie das überrascht?**

Janom: Nicht wirklich. Die Gemeinde Samedan hatte in den vergangenen Jahren unter anderem eine sehr hohe Investitionstätigkeit zu verzeichnen und musste sich dafür zusätzlich verschulden. Die Situation lässt sich aber nicht pauschal auf alle Oberengadiner Gemeinden übertragen...

**EP: ...für Sie also kein Anzeichen dafür, dass sich die Engadiner Steuerzahler auf höhere Steuern einstellen müssen?**

Janom: Man darf sicher nicht verallgemeinern. Die besondere Ausgangslage und Situation jeder einzelnen Gemeinde sind jeweils zu beachten und dürften unterschiedliche Szenarien zeitigen. In den letzten Jahren ist es den Oberengadiner Gemeinden sehr gut gegangen, entsprechend konnten sie ihre Steuerfüsse teilweise denn auch stark senken. So viel lässt sich als Trendmeldung wohl sagen: Bei den Oberengadiner Gemeinden dürfte die Phase der Steuersenkungen zu Ende sein. Bei jenen sechs Unterengadiner Gemeinden, welche sich mit Scuol zu einer neuen Gemeinde zusammenschliessen wollen, resultieren durch die Fusion mehrheitlich Steuerfussenkungen. Es zeigt sich also auch hier ein differenziertes Bild.

**EP: Neben dem Sparpaket hat die Samedner Bevölkerung ohne grosses Mur-**

**ren einer massiven Steuererhöhung zugestimmt. Das Verständnis in der Bevölkerung scheint vorhanden zu sein.**

Janom: Steuerfusserhöhungen haben in den Gemeinden in aller Regel dann eine Chance, wenn sie sehr gut begründet sind. In Samedan haben die Behörden ihre Verantwortung wahrgenommen. Dass sie dabei vom Stimmvolk Vertrauen erfahren haben, ist sicherlich eine grosse Genugtuung und verdient ein Kompliment.

**EP: In der Debatte um die FA-Reform hat sich einmal mehr gezeigt: Wenn es ums Geld geht, wird rasch einmal das Klischee des reichen Oberengadins bemüht.**

Janom: Auch wenn stets der Einzelfall betrachtet werden muss, über das Ganze gesehen sind die Oberengadiner Gemeinden gemessen an objektiven Grössen im Vergleich zu den anderen Bündner Gemeinden und Regionen finanziell sehr stark. Darauf deutet auch die Steuerfussentwicklung hin. Die Steuerfüsse im Oberengadin streuen von 50 bis 95 Prozent und sind damit allesamt unter dem kantonalen Mittel.

**EP: Das ist unbestritten. Ebenso ein Fakt sind die teuren Lebenshaltungskosten in dieser Tourismusregion.**

Janom: Dies trifft wohl zu. Die Lebenshaltungskosten treffen aber vor allem die Bevölkerung und nicht die Gemeindefinanzen. Die meisten Ge-

meinden im Oberengadin profitieren deutlich mehr von der guten Ertragsituation als sie von überdurchschnittlich hohen Lasten getroffen werden. Dies ist ebenfalls ein wichtiges Faktum.

**EP: Die Region hat jahrelang von den Einnahmen aus den Spezialsteuern profitiert. Mit dem Ja zur Weber-Initiative ist damit Schluss. Fakt ist: Die finanzielle Lage der Oberengadiner Gemeinden wird sich teils drastisch verschlechtern.**

Janom: Das ist zu befürchten, wenn auch die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative noch nicht vollumfänglich absehbar sind. Sie werden auch nicht alle Gemeinden des Oberengadins gleich stark treffen. Tatsache ist aber auch, dass die Liegenschaften als Steuerpotenzial bestehen bleiben

und somit auch den Gemeinden Erträge bringen werden...

**EP: ...aber massiv weniger als bisher und dem trägt die Reform des Finanzausgleichs zu wenig Rechnung...**

Janom:...das stimmt eben nicht! Wir können mit dem neuen Finanzausgleich der effektiven Entwicklung der Spezialsteuern sehr gut Rechnung tragen. So brauchen auch die Gemeinden des Oberengadins den neuen Finanzausgleich weder morgen noch übermorgen zu fürchten. Wir können ihn für sie nicht noch günstiger ausgestalten. Es würde klar dem verfassungsmässigen Auftrag widersprechen, wenn sie durch den Systemwechsel gar profitieren würden.

**EP: Sie können also das Referendum aus dem Oberengadin**



Kein Verständnis für das Referendum gegen den neuen Finanzausgleich: Die Bündner Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner beurteilt das Vorgehen der Oberengadiner als politisch kontraproduktiv. Foto: Yanik Bürkli, «Die Südostschweiz»

**in Sachen FA-Reform nicht nachvollziehen?**

Janom: Nein, in keinster Weise. Einerseits wurde die FA-Reform in mehreren Punkten zugunsten der finanzstarken Gemeinden derart überarbeitet, dass sie im Vergleich zur damaligen abgelehnten NFA-Reform eine dreimal geringere und damit viel moderatere Mehrbelastung des Oberengadins mit sich bringt. Andererseits ist der neue Finanzausgleich dringend und weitgehend unbestritten. Ein Referendum dürfte kaum erfolgreich sein und würde die Umsetzung der Reform aller Voraussicht nach lediglich um ein Jahr verzögern.

**EP: Das Referendum ist ein legitimes demokratisches Mittel...**

Janom: ...das ist unbestritten. Aber aus meiner Sicht ist ein Referendum in diesem Fall für das Oberengadin politisch kontraproduktiv und daher zu bedauern. Der neue Finanzausgleich macht nämlich erstmals für alle Gemeinden sichtbar, dass sie von den starken Oberengadiner Gemeinden profitieren. Dadurch werden beste Voraussetzungen geschaffen, um im Kantonsparlament für Oberengadiner Anliegen Gehör zu bekommen. Mit dem Referendum dürften sich die Oberengadiner aber viel Goodwill verschmerzen und ihre Position im Grossen Rat schwächen.

**EP: Dass die Region überdurchschnittlich viel Geld über den Berg nach Chur schickt, ist heute schon eine Tatsache und dürfte auch mit dem neuen Finanzausgleich nicht stärker zur Kenntnis genommen werden.**

Janom: In Bezug auf die Finanzierung des bestehenden Finanzausgleichs stimmt diese Aussage eindeutig nicht. Die Hauptbeiträge der Gemeinden für den Finanzausgleich stammen nämlich von den Wasserzinsen und den Steuern der juristischen Personen. In diesen beiden Bereichen sind die Gemeinden des

Oberengadins nicht überdurchschnittlich stark.

**EP: Was kommt von Chur zurück?**

Janom: Sehr viel. Allein schon die Strassenerschliessung und der öffentliche Regionalverkehr sowie die hohen kantonalen Aufwendungen in den Bereichen Forst, Meliorationen, Wuherschutz und Spitäler machen klar, dass ein Leistungsaustausch auf hohem Niveau stattfindet. Auch wurden zum Beispiel immer wieder namhafte Beiträge an Sport-Veranstaltungen und -Infrastrukturen gesprochen, wie an die Ski-WM 2003, dann erst gerade kürzlich an die Sprungschanze, an die Bobbahn, und es dürfte wohl auch einen Beitrag an die Ski-WM 2017 geben.

**EP: Sie haben in der Debatte zur FA-Reform mehrfach betont, dass die aktuellen Sätze nicht in Stein gemeisselt und je nach Entwicklung der Rahmenbedingungen auch wieder geändert werden können. Stehen Sie zu dieser Aussage?**

Janom: Ja, und zwar ohne Vorbehalte. Das System wirkt selber schon dynamisch, ähnlich wie zum Beispiel ein Steuersystem. Sollten die massgebenden Er-

träge einbrechen, so werden sich auch die Gemeindebeiträge stark reduzieren. Einen Einbruch bei den Spezialsteuern wird die Regierung mit einer Satzanpassung bei der Ermittlung der Grund- und Liegenschaftsteuern auffangen.

**EP: So einfach wie das tönt, dürfte das aber in der Praxis kaum umzusetzen sein?**

Janom: Das neue System ist einfacher und transparenter als das bisherige, aber sicher auch anspruchsvoll, dies vor allem in Bezug auf die Steuerung der Ausgleichsgefässe. Darum brauchen wir aussagekräftige Wirksamkeitsprüfungen. Hier werden wir kantonal Neuland betreten. Aber auch in diesem Punkt können wir in föderalistischer Manier vom Bund und von vielen anderen Kantonen lernen. Es warten spannende Herausforderungen auf uns.

Im Gespräch mit...

**Barbara Janom Steiner**

Themen, die bewegen, Menschen, die etwas zu sagen haben: In der Serie «Im Gespräch mit...» interviewt die «EP/PL» in unregelmässigen Abständen Personen zu verschiedensten Themen. Im Dezember stand der scheidende EKW-Direktor Peter Molinari Red und Antwort, im November war es Microsoft-GL-Mitglied Jon Erni und heute die Bündner Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner. Sie ist am 30. März 2008 in die Bündner Regierung gewählt worden. Sie gehört der BDP Graubünden an und ist Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden. Die Rechtsanwältin mit einem Executive MBA der Hochschule St. Gallen wohnt in Chur und ist Bürgerin von Sent. (rs)



«Die letzten zehn Jahre waren für die meisten Bündner Gemeinden und für den Kanton finanziell gute Jahre.» Trotz einigen Wolken am Finanzhimmel mag die Finanzdirektorin nicht schwarzmalen. Foto: Olivia Item, «Die Südostschweiz»

**Publicaziun officiela**  
 Vschinauncha da Schlarigna

**Da fitter**

Nus fittains illa Chesa Piz Vadret üna  
**abitaziun ad 1½ stanzas**  
**(39 m²)**

al 3. plaun, cun compartimaint da mur-  
 rütsch

**Termin da retrer:**

1. avrigl 2014 u tenor cunvegna

**Fit:**

fit netto Fr. 800.–  
 cuosts supplementers aquint Fr. 125.–

Las chesas d'abiter in proprietad da la  
 vschinauncha vegnan dedas a fit be a  
 fittadins stabels, üngünas abitaziuns  
 da vacanzas

**Infurmaziuns:**

Administraziun cumünela Schlarigna  
 Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**

fin als 22 schner 2014 in scrit a l'adres-  
 sa: Administraziun cumünela Schlarig-  
 na, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Schlarigna, ils 7 schner 2014

Cumischiun da gestiun da las  
 chesas d'abiter da la vschinauncha

176.793.530 ...

**Publicaziun officiela**  
 Vschinauncha da Schlarigna

**Da fitter**

Nus fittains illa Chesa Punt Schlattain  
 üna

**abitaziun a 2 stanzas**  
**(51 m²)**

al 1. plaun, cun compartimaint da mu-  
 rütsch

**Termin da retrer:**

1. avrigl 2014 u tenor cunvegna

**Fit:**

fit netto Fr. 765.–  
 cuosts supplementers aquint Fr. 75.–

Las chesas d'abiter in proprietad da la  
 vschinauncha vegnan dedas a fit be a  
 fittadins stabels, üngünas abitaziuns  
 da vacanzas

**Infurmaziuns:**

Administraziun cumünela Schlarigna  
 Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**

fin als 22 schner 2014 in scrit a l'adres-  
 sa: Administraziun cumünela Schlarig-  
 na, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Schlarigna, ils 7 schner 2014

Cumischiun da gestiun da las  
 chesas d'abiter da la vschinauncha

176.793.530 ...

# Müdamaints a Sagliains e Lavin

Viafier Retica examinescha pussibilitats per dozar qua ils perruns

**A Sagliains aintran e sortan  
 mincha di 1200 passagers dals  
 trens da la Retica ed a Lavin  
 200 persunas. Persunas  
 handicapadas douvran agüd dal  
 personal da tren o oters per  
 entrar o müdar tren.**

Da l'on 2023 aintra in vigor la ledscha  
 regard persunas cun impedimaint.  
 Quella prescriba tanter oter cha per-  
 sunas handicapadas possan entrar e  
 sortir dals trens independentamaing,  
 sainza agüd d'otras persunas. «Perquai  
 guarda la Viafier retica (VR) uossa in  
 tuot las staziuns existentas, ingio cha  
 quai nun es amo il cas, co chi's pudess  
 far per pussibilitar quist access independ-  
 ent a las persunas handicapadas, per  
 exaimpel in sopchas cun roudas», in-  
 fuormescha Yvonne Dünser. Ella maina  
 pro la VR il servezzan pels mezs da mas-  
 sa. «Tanter oter as faja quistas examina-  
 zions eir a Lavin ed a Sagliains»,  
 disch'la. Pro tuotats duos staziuns esa  
 plü difficil da chattar soluziuns per ac-  
 cumplir las prescripziuns da la ledscha  
 chi aintra in nouv ons in vigor.

**Binaris ston esser gualivs**

«Tant pro la staziun da Sagliains sco eir  
 pro quella da Lavin fan ils binaris üna  
 storta, per fabricar perruns plü ots  
 douvra però ün tschert toc binari gualiv-  
 », declera Yvonne Dünser. Perquai  
 stübgian ils respunsabels da la Retica co  
 chi's pudess far per schoglier quist prob-  
 lem. «Üna prüm'idea es statta da fabri-  
 char üna nouva staziun a mezza distan-  
 za tanter Lavin e Sagliains», cuntinu-  
 esch'la ed accentuescha cha quai saja  
 però be ün'idea ed amo lösch na ün  
 proget concret. «Uschea nu s'haja neir  
 amo trat ingüna decisiun davart ün



**Pro la staziun da Lavin fan ils binaris üna pitschna storta. Quai impedi-  
 scha l'adattamaint necessari.**

fotografia: Martina Fontana

eventual proget in quist lö, e neir na  
 amo miss sü ils profils per üna nouva  
 staziun in vicinanza dal cumün da La-  
 vin.» Istess ha la VR orientà al cussagl  
 cumünal da Lavin, il magistrat, davart  
 lur prümas ponderaziuns in chosa sta-  
 zions chi accumulischan las prescrip-  
 zions da la futura ledscha regard per-  
 sunas cun impedimaint.

**Magistrat pront da spordscher man**

Linard Martinelli, il capo da Lavin,  
 disch cha rapreschantants da la VR ha-  
 jan preschantà al magistrat las skizzas  
 per üna staziun alternativa per Sagli-  
 ains: «Quella füss situada var 300 me-  
 ters in direcziun da Lavin, in circa sur  
 l'arsenal.» Davo avair discus la fatschen  
 da ha respus il magistrat a la VR cun  
 üna charta: «Nus vain scrit cha nus dis-  
 cutan gugent cun els tuot las pussibil-

tats per üna staziun optimada, però sün  
 l'areal da la staziun da Lavin existenta e  
 na immez la prada tanter il cumün e  
 Sagliains.»

Da quel avis sun eir ils paur da Lavin:  
 «Nus eschan cunter üna staziun tanter  
 Lavin e Sagliains», disch il paur Peider  
 Andri Saluz, «per fabricar l'edifizi, pel-  
 la via e pel parkegi gniss dovrà bler ter-  
 rain agricul.» El metta in dumonda la  
 posiziun da quista staziun eir amo per  
 oters motivs: «I's tratta d'ün lö cun bler  
 vent e pels passagers füssa sgüra ün  
 dischavantag da stuvair entrar e sortir  
 dal tren in üna staziun chi'd es kilo-  
 meters davent dal cumün.» Perquai sun  
 ils paur da l'opiniun cha la VR stess ve-  
 rer schi nu gess istess na «a fabricar  
 oura la staziun existenta a Lavin o  
 examinar che pussibilitats chi dess per  
 far quai a Sagliains». (anr/fa)

## Sco mas-chalch illa chapitala

**Strada/Berna** El ha nom Walter Pfister,  
 es nat avant 60 ons a Strada, es creschü  
 a Samedan e lavura daspö trais decennis  
 illa Chasa federala a Berna. In Engiadina  
 tuorna'l be amo d'inrar, adonta cha seis  
 duos frars stan in Engiadina'Ota. La  
 chapitala e las regiuns cunfinantas  
 spordschan avuonda trategnimaint.  
 Walter Pfister va jent culs skis, in muntogna  
 e cul velo. Bler temp liber passainta'l  
 cun collegas süllas piazzas da golf  
 intuorn Berna. Bler'actività dimena a  
 l'ajer frais-ch.

Tant plü sütta as preschainta sia lavur  
 sco manader successur dal servezzan da  
 mas-chalch federal. Ma be sün prüma  
 vista. «Nus vezzain e dudin bler», disch  
 Walter Pfister ed agiundscha superbi:  
 «Ün mas-chalch sto esser fich neutral e  
 savair taschair.» Walter Pfister correspuonda  
 a quist purtret, el es la discreziun in persuna.

Eir scha'ls mas-chalchs vezzan a gnir  
 ed ad ir a blers politikkers, lur credo es e  
 resta verer nüglia, dudir nüglia e taschair.  
 Alch però tradischa'l listess. Anzi, el ha  
 observà d'ürant ils ons, cha'ls

rapports tanter ils parlamentariss sun  
 gnüts plü dürs. «Plü bod tadlaivan ils  
 singuls politikkers daplü ün sün tschel»,  
 constata'l. «Adonta ch'a la fin stess ir  
 pella chosa, nu vain plü tscherchà il  
 consens», conclüda Pfister. Daspö 30  
 ons es el lià fich strettamaing culla poli-  
 tica. Svessa però nu less el far politica. El  
 s'algorda, cha d'ürant seis temp sco  
 mas-chalch activ illas salas parlamen-  
 tarias stuvava el guardar la saira las no-  
 vitats illa televisiun, per incleger quai  
 cha'ls politikkers hajan debattà d'ürant  
 il lung di. Ed amo üna piculezza ha'l tradi:  
 «Las unifuormas dals mas-chalchs sun  
 bellas e representativas e, d'inviern eir  
 chodas avuonda. Ma da stà, sunna mas-  
 sa chodas.» Daspö ch'el ha müda davo  
 las culissas da la Chasa federala es quist  
 detagl restà ün'anecdota sco pruna  
 otras eir.

I'l purtret sur da Walter Pfister chi  
 vain publichà prosma sonda illa «Posta  
 Ladina» quinta'l sur da sia lavur sco  
 mas-chalch a Berna e tradischa forza  
 ulteriurs secrets our dal cour da la Chasa  
 federala. (jd)

### Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints: tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**Aqua-Fit®**  
 by Rhythmic Running

**/ Chi Yoga**

Vè eir tü e piglia part ...

Aqua-Fit a Puntraschigna		Datas dal cuors		(tuot ils cuors sainza ils 5 marz)	
Aqua-Fit 1	Marculdi	18.30 - 19.20 Uhr	13x	15.1. - 16.4.2014	
Aqua-Fit 2	Gövgia	10.00 - 10.50 Uhr	13x	16.1. - 17.4.2014	per seniors
Aqua-Fit 3	Gövgia	11.00 - 11.50 Uhr	13x	16.1. - 17.4.2014	per ambiziunos
Aqua-Fit 4	Gövgia	12.30 - 13.20 Uhr	13x	16.1. - 17.4.2014	posa da mezdi activa
Aqua-Fit 5	Gövgia	18.00 - 18.50 Uhr	13x	16.1. - 17.4.2014	
Aqua-Fit 6	Gövgia	19.00 - 19.50 Uhr	13x	16.1. - 17.4.2014	

**Chi Yoga a La Punt**

Chi Yoga a La Punt		Datas dal cuors		(tuot ils cuors sainza ils 6/7 marz)	
Chi Yoga 1	Gövgia	18.30 - 19.30 Uhr	10x	6.2. - 17.4.2014	
Chi Yoga 2	Gövgia	19.45 - 20.45 Uhr	10x	6.2. - 17.4.2014	Fin dal di
Chi Yoga 3	Venderdi	06.30 - 07.25 Uhr	10x	7.2. - 18.4.2014	per mamvagliers
Chi Yoga 4	Venderdi	07.30 - 08.25 Uhr	10x	5.2. - 16.4.2014	fit aint il di

**Annunzcha ed infurmaziuns**

Martin Erzer  
 Magister da sport / Instructur da sandet / Mneder Aqua-Fit  
 Clüus 150c, 7530 Zernez  
 079 423 27 87  
 info@mevital.ch

**Martin Erzer**  
 Cuors per  
 sandet e fitness

176.793.490 xzx



*Simpel ed onest deira tia vita  
 fidel e lavurius tieu maun  
 Dieu at detta il pos etern.*

### Cumgio ed ingrazchamaint

Fich trists ma eir grats per tuot que ch'el ho fat per nus piglians cumgio  
 da mieu cher hom, nos bun e pisserus bap, non e tat

## Albert Willy-Camadini

«Berti»

19 avrigl 1925 - 6 schner 2014

Zieva üna vita accumulida ho el pudieu s'indrumanzer quaidamaing a chesa.  
 Reposa in pèsch

Il funarel ho lö in giòvgia ils 9 schner a las 13.30 illa baselgia San Luzi Zuoz.

Per donaziuns giavüschains da resguarder  
 «Stiftung Scalottas, 7412 Scharans», PC 70-9013-0

Las famiglias in led:  
 Martina Willy-Camadini  
 Rosita e Roland Debonneville-Willy  
 Adele Marugg-Willy  
 Albert e Christa Willy-Kappes  
 Balthisar e Silvia Willy-Frei  
 Maria Ursula Willy  
 Dora Ritter-Willy  
 abiedis e bisabiedis

176.793.538

# Fusiun da cumüns d'importanza centrala

Sfidas pel 2014 a Scuol, Zernez ed in Val Müstair

**Cumanzar cullas lavuors da fabrica pel sviamaint a Müstair, per realisar il projet «Zernez energia 2020» e per plüs hotels a Scuol: Quai sun trais exaimpels dals böts da Scuol, Zernez e'l Cumün da Val Müstair pel nouv on.**

Üna sfida per l'on 2014 in Engiadina Bassa sun las duos fusiuns da cumüns chi sun in trais-cha: Dad üna vart prevezzan da fusiunar Zernez, Susch e Lavin, e da tschella vart es quai il cas pro'ls cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent. «Il projet da fusiun chi ha influenza sün bleras robas tant sün nivel cumünal sco eir subregional occuparà al cussagl cumünal fich ferm d'ürant ils prüms mais da l'on», dischan tant il capo da Zernez Renè Hohenegger sco eir Jon Domenic Parolini, il capo da Scuol. La votumaziun davart la fusiun da Zernez fin Lavin es als 24 avrigl, quella davart la fusiun da Guarda fin Sent fingià als 30 da marz. Scha las fusiuns vegnan approvadas daja a partir da Büman 2015 sper Valsot duos ulteriurs cumüns fusiunats in Engiadina Bassa.

## Ün hotel sün l'areal dal Trü?

«Scha nossa fusiun vain acceptada preparerà üna suprastanza transitoria fin la fin da l'on la nouva constituiziun cumünala, la ledscha d'impostas etc. Inavant eir l'elecziun dals novs gremis cumünals chi cumainzan lur lavur quist on chi vain als prüms schner», declera Jon Domenic Parolini. «Scha la fusiun vain però sbüttada ston ils singuls cussagls cumünals verer da chattar soluziuns in-



Üna sfida per quist on es in Val Müstair l'organisaziun da l'etappa da la Tour de Ski chi'd es als 6 schner 2015 darcheu illa regiun.

fotografia archiv: Jon Duschletta

dividualas per ün avegnir prosperaivel dals ses cumüns.» Ün punct urgiaint a Scuol es tenor el il müdamaint da zonas a Sot Ruinas. Fin la fin da l'on sun entradas bleras reacziuns dals abitants dals quartiers in vicinanza da Sot Ruinas: «Als ses da schner ha decis il cussagl cumünal da sistir per intant la votumaziun in chosa chi d'eira previssa als 9 da favrer», infuormescha il capo da Scuol.

El manzuna duos dals projects d'hotels a Scuol: «Il projet per l'hotel a Buorna, suot la staziun, es cuort avant

survgnir il permiss da fabrica.» Lura ha demuossà üna chadaina d'hotels interess da fabricar sün l'areal da Trü ün hotel. Il cumün sto prosomamaing tour posiziun in chosa. «A nos avis es quel areal cun bogn avert e d'inviern glatsch e piazza da curling destinà per üna gestiun turistica chi dess eir impuls e daplüssas frequenzas a la gestiun Trü.»

## Blera lavur pella festa da giubileum

«Scha la fusiun cun noss cumüns vachschins fa navruotta, lura vaina provà

duos voutas, lura pensa cha'l tema sarà giò d'maisa», suppuona Renè Hohenegger. Üna gronda sfida pel cumün da Zernez es tenor el la festa pels 100 ons Parc Naziunal Svizzer als prüms avuost: «Quella es eir per nus da Zernez fich importanta, il cumün es eir fermamaing intretschà ill'organisaziun da quista festa», disch el e suppuona chi sarà fin quella jada ün temp ter intensiv. Üna sfida pel cumün sarà eir il projet Zernez energia 2020: «Il projet chi's realisescha insembel cun l'ETH da Turich e chi

ha il böt cha fin la fin da l'on 2020 possa il cumün retrar energia püramaing ecologica netta, cumainza a clappar fuorma», manzuna il capo. «D'ürant quist on aintra il projet illa fasa chi's cumainza a realisar tschertas parts da quel, per exaempel l'ouvra electrica cun l'aua da la Val Sarsura.»

## Cumanzar cul sviamaint a Müstair

Üna sfida pel Cumün da Val Müstair es, sco cha'l capo Arno Lamprecht disch, da decider ingon masüras per chattar ulteriuras entradas: «Per ragiundscher quel böt as preveza da reveder la ledscha d'impostas» manzuna'l, «la ledscha da la promoziun dal turissem e'ls statüts dal Provedimaint Electric Val Müstair.» Ün böt dal cumün fusiunà es tenor el chi's possa cumanzar ingon a fabricar a Müstair il sviamaint Via Prövis, il qual dess schligerir il trafic tras cumün. Ils plans per quist projet vegnan prosomamaing preschantats. «Ün segund böt es da metter suot tet ingon definitivamaing la planisaziun locala e directiva dal Cumün da Val Müstair, la quala as rechatta uossa pro la Regenza», cuntinuescha il capo. «Scha quella dà l'acconsentimaint as pudessa tantüna rablar suot tet eir amo la ledscha da fabrica.» Ün ulteriur böt dal cumün es l'organisaziun da la prosma Tour de Ski illa regiun: «Quella es in Val bainschi pür als 6 schner 2015, la lavur organisatorica esa però da far tuot fingià quist on.» Il comitè d'organisaziun (CO) ha fingià gnü sia prüma sezziun: «I fa plashair cha dal CO sun tuots darcheu da la partida, quai vala eir pel president Alfred Lingg», s'allegra il capo Arno Lamprecht. «Il böt dal cumün es cha nus rivan darcheu dad organisar bain quista cuorsa, cun damain cuosts restants pussibel a charg dal cumün.» (anr/fa)

## «La piazza d'aspet nu vess güdà bler»

Culuonnas d'autos davant il tunnel dal Vereina

**Causa duos ladritschas fin sülla via chantunala es gnü serrà in dumengia il Pass dal Güglia. Adonta dal tact d'ün quart d'ura dals trens dal Vereina s'ha fermà il trafic sün via davant Sagliains.**

«In dumengia a l'üna as vaiva fermada la culuonna dad autos chi laivan passar tras il Vereina fingià avant Susch, e quai da la vart da Zernez», disch Hermann Thom chi abita a Susch. «Davo mincha tren chi ha transportà autos tras il Vereina s'ha il trafic diminui per üna pezza, l'ultima jada culuonna tras tuot il cumün da Susch esa stat a las tschinch la saira.» Quista situaziun da trafic bloccà pudess esser problematica: «Scha l'ambulanza o l'auto da pumpiers stessan passar urgiaintamaing nu füssa pussibel da rumir svelta la via i'ls lös strets in cumün.» A Lavin exista daspö december 2012 sün l'areal da l'arsenal üna piazza d'aspet cun lö per fin 180 autos ed eir cun tualettas. In dumengia a mezdi han decis ils respunsabels da la Viefier retica (VR) e da la pulizia chantunala da nu far adöver da quista piazza. Yvonne Dünser, la manadra dal servozzan da pressa da la VR, sa perche.

## «90 pertschient giò da l'EO»

«As basond süllas experiencias dals ultims ons nu d'eira da far quint in dumengia cun extraordinarimaing lungs temps d'aspet a Sagliains. Istess vaivna rinforzà il personal al Vereina e tut in funcziun ün terz tren per transportar autos», disch ella. «Quists trens circulaivan i'l tact d'ün quart d'ura, schè cha quista dumengia füss statta ün di



La culuonna dals autos cul böt Vereina as vaiva fermada fingià il cumün da Susch.

fotografia: Hermann Thom

tuot normal.» Quai s'ha però müdà a las 11.00, cur cha la pulizia chantunala ha infuormà chi sajan gnüdas giò duos lavinettas sülla via dal Güglia, da maniera cha'l pass stopcha gnir serrà. La VR ha clamà be da pais amo ulteriur personal, cadets e commembers da la Securitas, per coordinar il trafic. Istess haja cumanzà a mezdi a dar culuonnas giò sülla via chantunala ed in direcziun da Susch. «Normalmaing esa la mità dals veiculs giò da l'Engiadin'Ota chi vegnan chargiats sül tren tras il Vereina. In dumengia però vaivan, causa ils pass serrats Güglia ed eir Malögia e Bernina, fin 90 pertschient dals autos il böt Sagliains», infuormescha Yvonne Dünser. «Nus nu vaivan praticamaing ingün trafic vers Scuol e Landeck, tuot s'ha concentrà sül Vereina.»

La culuonna d'autos tendeschaiva in dumengia dal principi dal tunnel dal Vereina fin sü Susch, tras tuot il cumün

ed amo ün toc vers Zernez. «Scha nus vazzain ouravant chi darà üna fin d'eivna cun bler trafic schi drivina eir l'areal d'aspet pro l'arsenal a Lavin», cuntinuesch'la, «in dumengia però s'esa gnü insembel culla pulizia a la conclusiun chi nu vess gnanca güdà uschè bler da tour in funcziun eir quista piazza.» Chi's vess dovrà ulteriur personal per decelerar als automobilists perche chi dessan ir inavant fin a Lavin per tuornar davo darcheu a Sagliains, d'eira ün motiv. «La culuonna füss gnüda uschea be var 200 meters plü cuorta, quai chi nu vess fat oura bler», suppuona la respunsabla pels mezs da massa Yvonne Dünser. «Insembel culs duos pulizists chi han permanentamaing reglè il trafic e cun agüd dad ün desch ulteriurs trens chi han transportà autos tras il tunnel dal Vereina s'esa finalmaing stat bun da manar a tuots a lur böt Selfranga», ha dit Dünser. (anr/fa)

## Serrà per mancanza da frequenzas

La ditte Regiunaivel srl serra sia butia a Scuol

**Davo be 17 mais vain serrada la butia da la ditte Regiunaivel. Adonta cha'l concept persvada, han divers motifs pesserà, cha'ls respunsabels han stuvü trar il frain d'emergenza.**

JON DUSCHLETTA

Cun gronda spranza ha drivi la ditte Regiunaivel srl la mittà d'avuost 2012 üna butia cun prodots da vivondas indigenas a Scuol. Anzi, els han profità da l'avertüra da la Vinoteca da la ditte Valentin Weine da Puntraschigna illa Chasa Nova, la dependance da l'Hotel Belvédère sül Stradun a Scuol. Là han ils ün desch producents agriculs da la Regiunaivel srl sport lur raduond 40 prodots.

## Desditta sülla fin da schner

Tenor Victor Peer, capo cumünal da Valsot ed eir president da la srl nomnada, haja la società desdit il contrat culla Valentin Weine sülla fin da schner. «Nus vain decis quist pass per evitar dad ir in fallimaint», ha dit Peer. Sco president da la Pro Terra Engiadina (PTE) d'eira Victor Peer ün dals motors davo l'idea da la butia Regiunaivel. La PTE vaiva inoltrà il projet da la butia i'l rom dal concept agroturistic chantunal «Projet da svilup regiunal» (PRE). Però, la decisiun da las istanzas chantunals sun amo hoz pendentas. Voul dir, cha la ditte Regiunaivel srl ha funcziunà fin uossa sainza il sustegn dal PRE.

Raduond 33 000 francs han investì ils ün desch paurs e producents in lur sömi, da pudair vender prodots indigen

per ün predsche ed ün guadogn fair directamaing illa regiun. Tenor Victor Peer haja il Chantun sustgnü il projet, ma na i'l rom dal PRE chi vess garanti ün sustegn plü remarkabel. «Cul PRE vessan nus surtuot gnü daplü fla per surviver ils prüms tschinch ons», disch Peer. «Ma las istanzas chantunals mulignan plan», constata Peer. Ün motiv per quista situaziun malcuntantiva vezza Peer i'l fat, cha'l Chantun haja pajà char il projet d'üna chascharia nouva illa Surselva. «In seguit sun gnüts precauts ils respunsabels», disch Peer e deplorescha, ch'ingün nun haja plü il curaschi da decider alch.

## Mancanza da frequenzas

Divers motifs han portà a la decisiun da serrar la butia Regiunaivel a Scuol. Tanter oter la mancanza da frequenzas e lià a quai, il schmertsch mancant. Victor Peer manzuna inavant eir problems da personal e la collavuraziun tanter la Regiunaivel srl e la Vinoteca. Ils impiegats da la Vinoteca vendavan ils prodots indigenas d'asper lur lavur principala. La decisiun da la Regiunaivel srl nun ha inavant ingünas consequenzas per la Vinoteca. Quella resta inavant averta sco üsità.

Insembel cun Victor Peer speran inavant eir ils ulteriurs desch producents sün üna continuaziun dal projet - scha pussibel eir i'l rom dal PRE. «La società srl resta inavant in vita», disch Peer. Cha uossa stopchan els analizar il passà e ponderar, inua chi füss il lö ideal pella butia ed eir surponderar ils uraris d'avertüra. «A mai sta inavant a cour cha'ls producents da la regiun chi produan buns prodots pon vender quels illa regiun cun daplü guadogn», conclüda Peer.

Die EDY TOSCANO AG zählt zu den führenden Anbietern von Ingenieur-, Planungs- und Beratungsleistungen mit über 250 Mitarbeitenden in allen Ingenieurdisziplinen. Motivation, Engagement sowie zufriedene Kunden sichern unsere Unabhängigkeit und damit unseren Erfolg. Unsere 14 Niederlassungen in der Schweiz sind dezentral organisiert und bieten ein breites Angebot an Dienstleistungen.

Für unsere Niederlassung **Engadin (Standort St. Moritz)** suchen wir nach Vereinbarung einen

### Bauzeichner (m/w) CAD

#### Ihre Aufgaben

Bei uns werden Sie innerhalb eines kleinen, hilfsbereiten Teams interessante Projekte bearbeiten können. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und einen Arbeitsplatz umgeben von der herrlichen Bergwelt im Oberengadin.

#### Ihr Profil

Sie kennen die gängigen CAD-Programme (Allplan) und den Umgang mit den Office-Programmen sind Sie gewohnt. Aktives Mitdenken, exaktes und selbständiges Arbeiten sind für Sie selbstverständlich.

#### Interessiert?

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen, ein kollegiales Umfeld und eine moderne Infrastruktur. Bei Fragen steht Ihnen Dino Menghini, Niederlassungsleiter Engadin, unter 081 838 80 80 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post an:

EDY TOSCANO AG, Dino Menghini, Via d'Arövens 12, CH-7504 Pontresina  
dino.menghini@toscano.ch, www.toscano.ch

EDY TOSCANO AG. Erfolg inspiriert.



**2.90**  
statt 4.35

**Agri Natura  
Cervelas**  
3 für 2



**1.80**  
statt 2.30

**Agri Natura  
Rindhackfleisch**  
100 g



**11.-**  
statt 13.90

**Volg  
Chäserei-Fondue**  
600 g

Ab Mittwoch  
Frische-Aktionen



**1.90**

**Moro Orangen**  
Italien, kg



**2.20**

**Chicorée**  
Schweiz,  
Beutel, 500 g



**5.90**  
statt 7.40

**Hilcona Spätzli**  
2 x 500 g



**-.60**  
statt -.75

**Cristallina Jogurt**  
div. Sorten, z.B.  
Mocca, 175 g

# Volg Aktion

Montag, 6. bis Samstag, 11.1.14



**4.95**  
statt 6.45

**Cailler Schokolade**  
div. Sorten, z.B.  
Milch, 3 x 100 g



**9.95**  
statt 13.60

**Wernli Biscuits**  
div. Sorten, z.B.  
Jura Waffel Original,  
4 x 250 g



**4.95**  
statt 7.20

**Volg Rösti**  
nature, 3 x 500 g



**1.85**  
statt 2.35

**Knorr Quick Soup**  
div. Sorten, z.B.  
Flädli, 34 g



**2.70**  
statt 3.40

**Volg  
Himbeersirup**  
1 l



**8.50**  
statt 11.10

**Volg  
Orangensaft**  
6 x 1 l



**6.50**  
statt 8.50

**Salice Salentino  
DOC**  
Trentacinquesimo Parallelo,  
75 cl, 2012



**3.15**  
statt 3.95

**Volg Cremeseife**  
Refill, 500 ml



**4.20**  
statt 5.60

**Volg  
Handabwaschmittel**  
Citron, 2 x 750 ml



**4.70**  
statt 5.90

**Volg  
Toilettenpapier**  
4-lagig, 8 Rollen

volgHit



**4.90**

**Rotho FUN  
Apfelbox  
Bananenbox**

<b>VOLG BÄRENTATZEN</b> 400 g <b>2.95</b> statt 3.50	<b>VOLG BIRCHERMÜESLI</b> ohne Rosinen, 700 g <b>4.20</b> statt 4.95	<b>VOLG HAFERFLÖCKLI</b> 500 g <b>-.85</b> statt 1.-
<b>VOLG SCHÜMLI</b> 145 g <b>1.90</b> statt 2.40	<b>VOLG KAFFEE</b> Bohnen oder gemahlen, 500 g <b>5.90</b> statt 6.95	<b>LIVIA BINDEN</b> 2 x 20 Stück <b>4.95</b> statt 6.-
<b>VOLG DRAGÉES ASSORTIERT</b> 500 g <b>5.50</b> statt 6.50	In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



## Praxiseröffnung

**Pract. med. Doris Lehmann**

Frauenärztin, FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe  
Fähigkeitsausweis Schwangerschafts-ultraschall  
Fähigkeitsausweis Psychosomatische/-soziale Medizin

**Arztpraxis Bogn Engiadina Scuol, Telefon 081 861 20 40**

Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich ab 1. Februar 2014 meine selbstständige Praxistätigkeit im Bogn Engiadina aufnehme. Ich ergänze die Praxisgemeinschaft von Dres. med. Ursulina und Christian Casanova und Pract. med. Natascha Brandenburg in Gynäkologie und Geburtshilfe.

- 2005–2013 Oberärztin Frauenklinik Fontana KSGR Chur, 40–60%
- 2005–2013 Leitende Ärztin Gyn./Geb. Spital Samedan, 20–30%
- 2013 Fähigkeitsausweis Psychosomatische und Psychosoziale Medizin
- 2011 Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2006 Fähigkeitsausweis Schwangerschafts-ultraschall
- 2002–2005 Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe Kantonsspital Glarus
- 2003 FMH Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2001 Oberärztin i.V. Gynäkologie und Geburtshilfe Kantonsspital Glarus
- 1999–2000 Assistenzärztin Frauenspital Fontana Chur
- 1998 Assistenzärztin Chir. Ospedale La Carità Locarno
- 1997 Assistenzärztin Chir. Ospedale Italiano Lugano
- 1996 Ärztin Gyn. Gemeinschaftspraxis Zürich
- 1995 Assistenzärztin Gyn./Geb. Spital Samedan
- 1994 Staatsexamen Humanmedizin Universität Bern

012.261.033



Der Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers fördert und organisiert die Zusammenarbeit der zahlreichen touristischen Akteure zwischen Pontresina und Cavaglia hinsichtlich Erlebnisinszenierung, Produktentwicklung und Kommunikation.

Gesucht wird **per sofort oder nach Vereinbarung**

### Produktmanager 80–100% (m/w)

Sie unterstützen die Vereinsmitglieder und Partner bei der Umsetzung des gemeinsamen Inszenierungskonzeptes im Erlebnisraum Bernina Glaciers. Sie entwickeln und bündeln touristische Produkte und sorgen für eine koordinierte Kommunikation auf eigenen und Partnerplattformen.

Sie bringen eine touristische Grundausbildung und/oder Erfahrung in der touristischen Produktentwicklung und Kommunikation mit. Sie sind gewandt im Umgang mit den gängigen IT-Instrumenten und Internet. Ihre Muttersprache ist Deutsch und Sie verfügen über gute Italienisch- und Englischkenntnisse. Im Idealfall kennen Sie unsere Region und unsere touristischen Angebote bereits.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder telefonische Kontaktaufnahme.

Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers  
c/o Pontresina Tourismus, Jan Steiner  
Via Maistra 133, 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 83 11, [jan.steiner@pontresina.ch](mailto:jan.steiner@pontresina.ch)  
[www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



176.793.427



## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 14.01.2014

Glüna Plaina bedeutet im Romanischen Vollmond, und der ermöglicht auf der Diavolezza einige Male ein unvergessliches nächtliches Skivergnügen ab 19.30 – 23.15 Uhr. Reservationen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza unter: Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit: 1600 Rubrik 5 (bis 17.00 Uhr: Tel. 081 839 39 39). Auch die Pizzeria Piz Alv an der Talstation Diavolezza ist an diesem Abend offen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

# DIAVOLEZZA



Für ein renommiertes Wohn- und Geschäftshaus im Oberengadin suchen wir per 1. April 2014 oder nach Vereinbarung einen

### Hauswart / Elektromonteur

#### Aufgaben:

- Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Installationen und Geräte
- Installationen im Elektro-Bereich
- Reinigen und Pflegen des Geschäftsgebäudes
- Allg. Hauswartarbeiten

#### Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

#### Wir erwarten:

- Gute Ausbildung
- Beherrschen der gängigen Computer-Applikationen
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Teamfähig und verantwortungsbewusst sowie flexibel
- Selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft Pikettendienst zu leisten
- Deutschkenntnisse sind zwingend – Italienisch und Englisch von Vorteil

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an:  
Chiffre R 176.793.495 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.793.495

**BEST CUP VILETTA-CHALLENGE**

**SAMSTAG 11. JANUAR 2014**

**Skillift Müsella in LA PUNT**

**Skirennen für Profis (BEST CUP) & Amateure (Viletta Challenge)**

- ▶ 08.00 Uhr ▶ Startnummernausgabe in Festzelt (BEST CUP nur überweil)
- BEST CUP Kat.U9-U11 und Amateure Girls 06-98 / Boys 06-98 / Mixed <98
- ▶ 08.45 - 09.15 Uhr ▶ Streckenbesichtigung Riesenslalom alle Kategorien
- ▶ 09.30 Uhr ▶ 1. Lauf Riesenslalom BEST CUP anschliessend Viletta-Challenge
- ▶ 11.30 - 12.00 Uhr ▶ Streckenbesichtigung Riesenslalom alle Kategorien
- ▶ 12.15 Uhr ▶ 2. Lauf Riesenslalom BEST CUP anschliessend Viletta-Challenge
- ▶ 14.30 Uhr ▶ Rangverkündigung & Siegerehrung in Festzelt

Zu gewinnen gibt es sowohl für die Sieger bei den Profis wie bei den Amateuren einen Skitag mit Sandro Viletta in der Ferienregion Engadin St. Moritz! (exkl. Skifahrt)

**Infos & Rennanmeldung für Amateure**  
Bis Donnerstagabend, 9. Januar 2014 bei der La Punt Tourist Information  
T +41 81 854 24 77 Startgeld Kategorie Amateure: 5.00 CHF/FahrerIn

**10.30 Uhr TV-Liveübertragung 1. Lauf / 13.30 Uhr 2. Lauf des Weltcups in Adelboden & Festwirtschaft im beheizten Zelt**

ANZUG über die Anbieter (Daherführung ab 07.00 Uhr unter: Telefon: 1600 8446 8000)



Stossen Sie mit uns  
auf das neue Jahr an!

**Donnerstag, 9. Januar und  
Freitag, 10. Januar 2014**  
17.00 bis 20.00 Uhr  
in unserem Showroom  
an der Via Sent 2 in St. Moritz

Roseg Garage



Freude am Fahren

Wir freuen uns und heissen Sie herzlich  
willkommen

Familie Roman Boner  
und das Team der ROSEG GARAGE

176.793.543

Ich (7 Monate, quatschvergnügt und fidel)  
suche

### liebevolle und fürsorgliche Tagesomi oder -mutter

welche Lust hat, an 2-3 Nachmittagen pro  
Woche mit mir zu spielen, spazieren zu gehen und  
Kaffee zu trinken. Mein Mami und Papi freuen  
sich auf euren Anruf auf Tel. 081 832 12 86

012.261.464

### Kaufe Antiquitäten

Möbel, Bilder, Figuren, Türen,  
Holz, Altgold, Armbanduhren,  
usw. Silber 925 oder 800 und  
Hotelsilber, Zinn, Hausräumungen.  
Ich komme gerne unverbindlich  
vorbei. Tel. 078 850 67 64  
mail: [c.ostertag@icloud.com](mailto:c.ostertag@icloud.com)

**engadin-catering**  
[www.engadin-catering.ch](http://www.engadin-catering.ch)  
heute planen - morgen feiern  
wo immer sie wollen...  
info@engadin-catering.ch  
079 427 61 64

### In Samedan zu vermieten

**an zentraler, ruhiger und  
sonniger Lage in Jahresmiete:**

- Nähe Bahnhof, 1½-Zimmer-Whg.  
Fr. 1380.-/Mt. inkl. NK, ab 1.3.2014
- grosser Balkon, 3-Zimmer-Whg.  
Fr. 1980.-/Mt. inkl. NK, sofort
- mit Balkon, 2-Zimmer-Whg.  
Fr. 1580.-/Mt. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31  
012.261.268

**nacht Slalom**  
Pontresina  
piz bernina engadin

Einfach gesteckter Riesenslalom  
für alle:  
Skilehrer, Rennfahrer,  
Clubmitglieder, Kinder und Gäste!

24. Januar 2014	Startnummern:	ab 19.00 Uhr
31. Januar 2014	Startzeit:	20.00 Uhr
07. Januar 2014	Ort:	Skillift Languard
14. Januar 2014	Startgeld:	CHF 15.- bis Jg. 1998 CHF 25.- ab Jg. 1997

inkl. Getränkebon  
Restaurant Talstation Languard

**IMMER FREITAGS**

weitere Informationen unter  
[www.pontresina-sports.ch](http://www.pontresina-sports.ch)

Gemeinde Pontresina  
Skillift Languard

FISCHER

swisscom

ENGADIN  
St. Moritz

**Neues Pflegezentrum Oberengadin:  
Information und Diskussion**

**Donnerstag, 9. Januar 2014, 19.30 Uhr**  
Rondo, Pontresina

- Wie sieht ein zeitgemässes Pflegeheim aus?
- Welche Bedürfnisse haben die Bewohnerinnen und Bewohner?
- Wie gross soll ein künftiges Pflegezentrum sein?
- Was soll gebaut werden?
- Was kostet das Projekt?

Flurina Montalta, Emilia Zangger, Rainer Herold, Jost Falett, Christian Meuli  
und Duri Campell diskutieren unter der Leitung von Christian Gartmann und  
beantworten Fragen aus dem Publikum.

**Weitere Informationsveranstaltungen des Kreises Oberengadin:**  
- Donnerstag, 16. Januar 2014: Gemeindesaal Samedan, 19.30 Uhr  
- Dienstag, 21. Januar 2014: Aula Schulhaus Grevas, St. Moritz, 19.30 Uhr

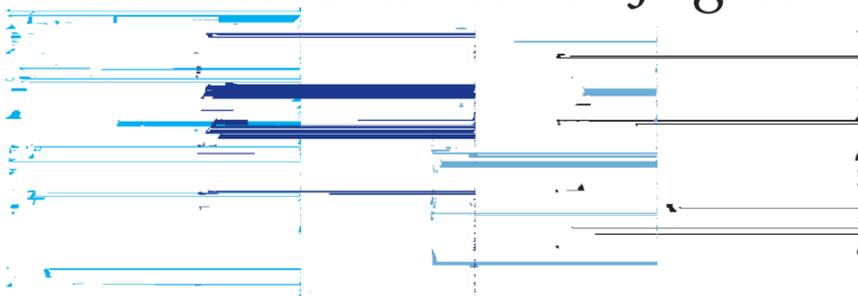
Die **Abstimmungsbotschaft** ist ab Montag, 6. Januar 2014, auf der Home-  
page des Kreises Oberengadin ([www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch)) abrufbar.

Freundlich lädt ein: Der Kreisvorstand

176.793.507

Wir unterstützen unsere Jugend und den Sport.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin | Engadin Nordic | Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal | EHC St.Moritz | Club da hockey Engiadina

# Ein Festival im Zeichen des Chicago-Blues

Das Out of the Blue's geht in die neunte Runde

Vom 17. bis 19. Januar steigt in Samedan die neunte Ausgabe des Festivals «Out of the Blue's». Diesmal wird vor allem ein Stil zu hören sein: Chicago Blues.

MARIE-CLAIRE JUR

Blues bietet ein überraschend breit gefächertes Musikspektrum. Die Bandbreite reicht vom melancholisch-klagenden Deltablues aus den Südstaaten bis zu rockigen, urbanen Klängen der nördlichen Metropolen. Der Musikstil mit afroamerikanischen Wurzeln hat Abermillionen Anhänger auf der ganzen Welt gefunden und sich in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. In Europa wartet vor allem Italien mit einer sehr lebendigen Blueszene auf. Das zeigt sich auch, wenn Romano Romizi, Gründer und Leiter des Festivals «Out of the Blue's», jeweils auf Musikersuche geht und nach jungen Talenten Ausschau hält: Viele Blueser aus dem südlichen Nachbarland bewerben sich bei ihm auch spontan für einen Auftritt. Mittlerweile hat das Renommee des Festivals dazu geführt, dass Romizi sich die geeignetsten Bands oder Solomusiker aussuchen und zudem einen musikalischen Schwerpunkt für die beiden Bluesabende bestimmen kann: Mal ist es Blues-Rock, mal Zydeco oder Cajun,



Guitar Ray und seine Band mischten 2010 mit. Auch in zehn Tagen werden viele junge und junggebliebene Musiker für eine gute Stimmung an stimmigen Blueslokalitäten sorgen.

Archivbild: Marie-Claire Jur

oder – wie bei der anstehenden Festivalsausgabe – Chicago-Blues.

## Bewährte Festivalstandorte

Drei Samedaner Lokalitäten werden in zehn Tagen wieder zu eigentlichen «Blues-Hotspots»: Die Engadiner Lehr-

werkstatt für Schreiner in Promulins (17. Januar), die Werkhalle von A. Freund Holzbau in Cho d'Punt (18. Januar) sowie die Dorfkirche Samedan für den Bluesgottesdienst (19. Januar). Das Worker-Ambiente der beiden ersten Locations passt zum Spirit des

Blues, ebenso die Dorfkirche, welche den geeigneten Raum für besinnlichere Klänge abgibt.

Nach bewährtem Konzept werden die beiden Festivalabende ab 19.15 Uhr mit Opener-Bands eröffnet. Am Freitag ist dies Marco Pandolfi und am Samstag

sind es die «Desperate Blues Girls». Den krönenden Abschluss eines jeden Abends bilden die «Special Guests», die Stars der Szene. In der Lehrwerkstatt wird die «Mike Sponza Blues Convention» erwartet. Der Sänger, Komponist und Gitarrist hat seine erste Blues-Band 1985 gegründet und frönt der Philosophie des «Keep it simple». Dieser künstlerische Ansatz ist in allen Projekten von Mike Sponza zu spüren. Am Samstagabend tritt die «Nick Becattini Band» mit Ty Leblanc aus den USA auf. Becattini pflegt auf seiner Gibson 335 einen sehr persönlichen Stil und hat Seite an Seite mit vielen renommierten Künstlern gespielt.

## Mit Wettbewerb und Jam-Sessions

Freuen darf sich das Publikum auch auf die Kürung der Siegerband innerhalb des Talentwettbewerbs und auf die spontanen Jam-Sessions, welche die Festivalabende zu einem wirklichen Erlebnis werden lassen und oftmals in die (Tanz-)Beine gehen. Wer es eher ruhig und besinnlich mag, wird am Sonntag ab 10 Uhr in den Balladen und Spirituals des Duos «Reverend and the Lady» mit Mauro Ferrarese und Alessandra Cecala den passenden Sound finden. Für Speis und Trank ist an den Festivalabenden gesorgt – das Publikum darf auch wieder mit dem legendären Jambalaya rechnen. Türöffnung ist jeweils um 18.30 Uhr – um Mitternacht heisst es «Ab in die Blueser-Heil!».

Programmdetails: [www.samedanblues.ch](http://www.samedanblues.ch)

Vorverkauf: Infostelle Samedan und Abendkasse



Begeisterung für die Operasänger aus dem Mariinsky Theater in St.Petersburg: (v.l.) Tenor Evgeny Akimov, Sopran Marina Shaguch, Mezzosopran Elena Maximova, Bariton Alexander Gergalov, Konzertmeister Dmitry Efimov.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Klares Konzept bringt Erfolg

**St. Moritz** Im Rahmen der Eventreihe «in concert@Badrutt's Palace» begeisterte kurz vor Ende des Jahres im vollen Embassy Ballroom des Hotels Palace in St.Moritz der amerikanische Popkünstler Michael Bolton viele Gäste und Einheimische mit seinen Ohrwürmern wie seine Version von «When a Man Loves a Woman».

Ein weiteres Highlight folgte vergangenen Sonntag. Das Mariinsky Theater in St.Petersburg delegierte die vier wohl berühmtesten russischen

Operasänger nach St.Moritz. Sie boten Gesangseinlagen vom Feinsten, begleitet von Pianoklängen vor kultivierter russischer Gästeschafft und verzauberten die Anwesenden mit bekannten Arien aus Opern in italienischer und russischer Sprache.

Am 7. März wird es dann in dieser Wintersaison noch einmal so richtig bunt mit dem «Crazy Horse Ballett» aus Paris. Das Konzept «in concert@Badrutt's Palace» scheint aufzugehen.

(gcc)

## Der grösste Dreikönigskuchen der Welt

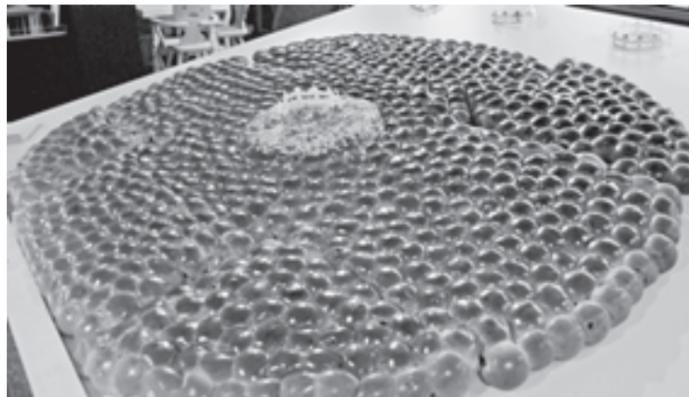
**Sils** Die BDP Oberengadin lud zusammen mit der Bäckerei Grond am vergangenen Sonntag zum «Dreikönigszvieri» in Sils. Die Initiantin Heidi Clalüna aus Sils präsentierte zusammen mit Bäcker Didi Grond den grössten Dreikönigskuchen der Welt mit knapp 1000 Brötchen und über 1,50 Metern Durchmesser.

Der aus 36 Kilogramm Teig gefertigte Kuchen stellte die Bäckerei Grond vor grosse Herausforderungen, wie Inhaber Didi Grond sagte. «Den Kuchen in den Backofen zu schieben und ihn anschliessend zu transportieren, war

nicht einfach», so der Bäckermeister. «Aber wir haben es geschafft», fügte er mit stolzem Lächeln hinzu.

Auch Jon Domenic Parolini, Parteipräsident der BDP Graubünden, besuchte die Oberengadiner. Königin des Anlasses wurde die sechsjährige Linea. Sie fand den König in ihrem Brötchen und gewann einen Gutschein für einen Helikopterflug.

Die Organisatorin Heidi Clalüna, Parteipräsidentin der BDP Oberengadin, war glücklich, dass trotz der prekären Strassenverhältnisse an diesem Sonntag so viele den Anlass besuchten. (Einges.)



Mit 1000 Brötchen ist der Silser Dreikönigskuchen der grösste weltweit.

Foto: Heidi Clalüna

## Essential Guide St. Moritz neu mit App

**St. Moritz** Der «Essential Guide St.Moritz» publiziert jedes Jahr die angesagten St.Moritzer Adressen in den Rubriken Fashion & Shopping, Body & Soul, Dine & Lounge, Bars & Nightlife, Mountain Mood und Art & Mind – in Buchform gebunden. Dabei bewegt er sich inhaltlich zwischen lokaler Tradition und importiertem Hedonismus des internationalen Jet Sets. In der neu aufgelegten 15. Ausgabe bereichern Interviews mit Einheimischen den Guide. Diese vermitteln den Gästen, wie man im Engadin lebt und verraten ihre ganz persönlichen Lieblingsplätze im Tal. Die Distribution der 10000 Exemplare erfolgt über eine Postsendung in die Oberengadiner Haushalte sowie über die porträtierten Betriebe. Herausgeber ist die St.Moritzer Kommunikationsagentur Spot Werbung, die den Guide unter Lizenz des Kur- und Verkehrsvereins St.Moritz publiziert.

Den Essential Guide St.Moritz gibt es ab sofort auch in digitaler Version fürs iPhone. Die entsprechende App, die im iTunes Store von Apple erhältlich ist, beinhaltet alle Einträge der gedruckten Version, die St.Moritzer Sehenswürdigkeiten sowie aktuelle Informationen wie Wetter, Livecams und Events. (pd)

## Veranstaltung

### St. Moritz macht den Schlitteda-Auftakt

**Tradition** Am kommenden Sonntag findet in St.Moritz wieder die traditionelle «Schlitteda Engiadinaisa» statt. Die Volkstanzgruppe Engiadina St.Moritz führt ihre «Schlitteda» in diesem Jahr mit zwölf Schlitten und 13 Pferden durch. Die Tour führt ab 9 Uhr vom Suvretta House über die Via Alpina nach Salastains zum ersten Stopp. Anschliessend geht es über den Schellenursliweg zurück ins Dorf und über den Cresta Run nach Celerina, wo sie um 12 Uhr in der «La Piruetta» ihre Mittagspause machen. Um

13 Uhr geht es über den Stazerwald nach St.Moritz-Bad und anschliessend zum Finale mit Tanzaufführung in die Fussgängerzone in St. Moritz Dorf.

Die Schlitteda war ursprünglich ein jährlich gefeiertes Fest der Giuventüna, sprich der Jugend. Junge Männer warben um eine junge Frau, indem sie sie zu diesem Fest einluden und so mit ihr den Tag verbrachten. Durch die Jahrhunderte hindurch hat sich die «Schlitteda» als lebendiges Brauchtum im Engadin zu erhalten gewusst. (Einges.)

### Wie das Wasser auf die Erde kam

**Samedan** Das Wasser, das wir trinken und das unsere Ozeane füllt, ist nicht auf der Erde entstanden, sondern es bildete sich im Universum. Dieser komplexe Prozess ist eng verknüpft mit der Entstehung von Galaxien, Sternen, Planeten, Monden und Kometen. Die Oberfläche unseres Planeten ist zu mehr als zwei Dritteln von flüssigem Wasser bedeckt. Doch wie kommt das Wasser auf die Erde? Der öffentliche Vortrag von Walter Krein, Präsident der Engadiner Astronomiefreunde, findet am kommenden Samstag um

20.30 Uhr in der Sternwarte der Academia in Samedan statt. Diese befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien unerlässlich. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Infos: [www.engadiner-astrofreunde.ch](http://www.engadiner-astrofreunde.ch)

## Plätze für internationale Schülerreise frei

**Jugend** Für eine Schülerreise mit dem Internationalen Austauschdienst in den Frühlingferien nach Kent in England gibt es noch freie Plätze für Schweizer Jungen und Mädchen. Die Reise findet vom 13. bis 26. April statt. Sie umfasst ein Freizeitprogramm, Ausflüge und einen Englischsprachkurs, geleitet von englischen Lehrern. Die Teilnehmer werden bei englischen Familien wohnen. Betreuung ist rund um die Uhr gewährleistet. Die Schüler müssen mindestens elf Jahre alt sein. (pd)

[info@austauschdienst.ch](mailto:info@austauschdienst.ch)



Für meine Augenarztpraxis suche ich baldmöglichst eine/n engagierte/n

### Praxismitarbeiter/in in Teilzeit

Ich biete eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Praxisbetrieb.

Fremdsprachenkenntnisse und Freude am Umgang mit Patienten jeden Alters sind dafür ein Muss.

Gerne erwarte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Dr. med. Dora Lengyel  
Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz

### Reitgelegenheit

für selbstständige Reiter/innen.  
Pauschaler Monatspreis.

stmoritz-pferde.ch,  
Tel. 079 215 51 66 176.793.419

Wir suchen auf anfangs März 2014 oder nach Vereinbarung in unseren Familienbetrieb

### flexible Mitarbeiterin für den Verkauf (ca. 40%)

Furnaria-Pastizeria Not Clalüna  
7554 Sent  
Tel. 081 864 82 93 oder 079 718 90 42  
176.793.550

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

Ferienwohnung Wochen-/Jahresmiete

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

(mit Hauswartsstelle nebenamtlich)

Weitere Infos unter:  
info@immobilien-aparta-ag.ch/  
Tel. 079 215 51 66 176.793.420

www.engadinerpost.ch

# B BERNINA HAUS NEWS

Ab Freitag 10. JANUAR  
Gasthaus Berninahaas Bernina Suot Pontresina +41(0)81 842 62 00

Al Capone am Berninapass?  
Mit der Mafia haben wir nichts am Hut aber bei uns essen Sie verbrecherisch gut.

Al Capone: „I'm going to make you an offer you can't refuse“  
B·B·Q-Week: Big Steaks, Burgers & more ...

Wir freuen uns diebisch auf Ihren Besuch. Tischreservation unter +41 81 842 62 00 empfehlenswert - www.berninahaas.ch



### FERIENWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

Exklusive und moderne 3,5 - 6,5 Zimmerwohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplana. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19  
7513 Silvaplana · T 081 252 88 83  
www.sonne-silvaplana.ch



Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Versorgung des Oberengadins zuständig. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in einer wunderschönen Landschaft.

Für unsere Physiotherapie suchen wir auf den 1. März 2014 oder nach Vereinbarung

### Dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten HF Arbeitspensum 30 bis 40%

Unser Team besteht aus sechs diplomierten Physiotherapeutinnen/-therapeuten und einem Praktikanten. Wir decken die Gebiete Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Innere Medizin und Gynäkologie ab. Wir sind im stationären sowie im ambulanten Bereich tätig.

Wir erwarten eine fundierte, 4-jährige physiotherapeutische Ausbildung nach den Richtlinien des SRK, mit gutem, breit gefächertem Fachwissen mit einer manuellen Fortbildung, Interesse an der Studentenbetreuung, gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch und gute Kenntnisse im EDV-Bereich.

Sind Sie motiviert, in einem kleinen Team zu arbeiten, haben Sie Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit und schätzen Sie einen abwechslungsreichen Berufsalltag, dann würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Auskunft: Herr Frank Holfeld, Leiter Physiotherapie  
Tel. 081 851 80 42; holfeld.frank@spital.net

Bewerbung: Spital Oberengadin, Herr Lucian Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support, 7503 Samedan; schucan.lucian@spital.net

www.spital-oberengadin.ch

176.793.537



## 150 Jahre Wintertourismus Ideen-Wettbewerb



### Machen Sie am Ideen-Wettbewerb mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus». Das OK möchte den Einheimischen die Möglichkeit bieten, einen kreativen Beitrag zu einem gelungenen Jubiläumfest zu liefern.

#### Erste Ideen sind bereits geboren:

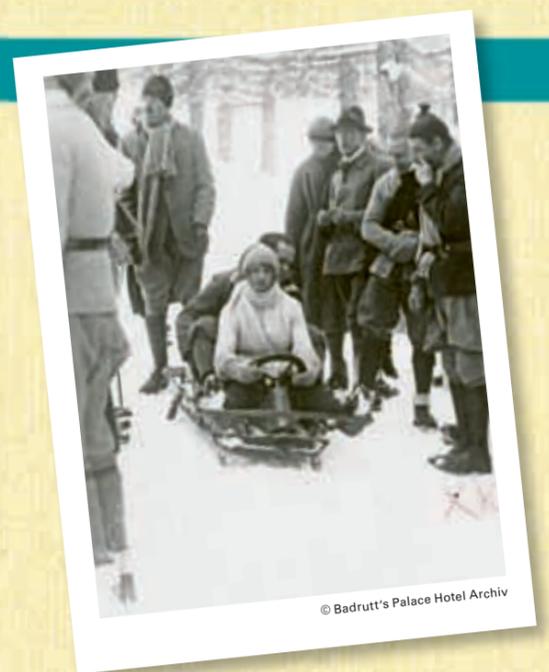
- Ein Eishockey-Spiel auf dem gefrorenen St. Moritzersee zwischen den Legenden des EHC St. Moritz und des ZSC – im Look von anno dazumal.
- Der «freie Fall». Exklusiv für Ausgeloste: von der Plattform der WM-Herrenabfahrt starten.
- Pistenbully-Fahrten in der Nacht.

Haben auch Sie und Ihre Kollegen Lust, im Jubiläumswinter 2014/15 einen einmaligen Anlass fürs breite Publikum zu organisieren?

Bietet ein Erlebnis an, das eine bleibende Erinnerung schaffen wird!

Lasst eine Aktivität aus den Pionierzeiten des Wintertourismus wieder aufleben!

Macht das Angebot eures Vereins / Clubs / eurer Firma mit einer ausserordentlichen Idee bekannt!



© Badrutt's Palace Hotel Archiv



© The Sphere 1926 / Badrutt's Palace Hotel Archiv

#### Machen auch Sie am «150 Jahre Wintertourismus Vereinswettbewerb» mit!

Vereine, Clubs und Firmen aus dem Oberengadin können ihre Ideen bis zum 26. Januar 2014 auf der Website [www.engadinerpost.ch/150jahre](http://www.engadinerpost.ch/150jahre) eingeben.

Die besten Ideen werden im Rahmen einer Internet-Abstimmung ausgewählt und im Winter 2014/15 durchgeführt.

#### Für Fragen und weitere Infos:

Organisationskomitee «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz»

Mail: [wettbewerb@estm.ch](mailto:wettbewerb@estm.ch)



Eine typische Szene: Die Rheintaler (heller Dress) mit dem excellenten Torhüter Simon Ade wehren sich mit Händen, Füssen und Stöcken gegen die enormen Druck erzeugenden St. Moritzer.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Eine nur knapp vollendete Dominanz

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – SC Rheintal 6:4 (2:1, 0:1, 4:2)

**Der EHC St. Moritz ist mit dem achten Meisterschaftssieg in Folge ins Jahr 2014 gestartet. Beim hochverdienten 6:4 über den SC Rheintal mussten die Engadiner allerdings viel zu lange um die drei Punkte zittern.**

STEPHAN KIENER

Mit geballter Kraft und viel Tempo überrollte der EHC St. Moritz im ersten Drittel den SC Rheintal. Obwohl den Einheimischen der Rhythmus des Samstagspiels fehlte (verschobene Partie gegen Prättigau), dominierten sie nach 17 Tagen Spielpause die zu Beginn überforderten Gäste aus dem Rheintal nach Belieben. 28:5 lautete das Schuss-

verhältnis im ersten Abschnitt zugunsten der Engadiner. Aber das Ergebnis auf der Resultattafel war ernüchternd: 2:1 nur führten die Gastgeber, das Resultat hätte nach 20 Minuten jedoch mindestens 5:1 oder 6:1 lauten müssen. Zwei Faktoren gaben den Ausschlag, dass dem nicht so war: Erstens hielt Gästehüter Simon Ade hervorragend; zweitens wirkten die Einheimischen vor dem Gästetor zu unentschlossen, oder die aufs Gehäuse treffenden Schüsse waren zu schlecht gezielt.

Die erste Drittelpause schien dem EHC St. Moritz nicht zu bekommen, im zweiten Abschnitt fiel das Tempo zusammen. Was den St. Gallern zu mehr Spielanteilen und Chancen verhalf. Dass es nach 40 Minuten 2:2 stand, war die logische Folge. In den letzten 20 Minuten gab es wieder beste Unterhaltung für die knapp 200 Zuschauer. Bis Ablauf

der 49. Minute stand es 4:3 für die Einheimischen. Die Spannung war hoch, in den letzten zehn Minuten wurde es gar dramatisch. In der 51. Minute mussten die Gastgeber einen Shorthander der Gäste zum 4:4 entgegennehmen, ehe Gianluca Mühlemann mit seinen Toren zwei und drei in dieser Partie (53. und 59. Minute) die entscheidenden Treffer zum hochverdienten 6:4 erzielte. Vorgängig hatte die Mannschaft von Gian Marco Cramerer (der den EHC Arosa für drei Spiele verstärken wird, siehe Artikel auf dieser Seite) weitere hochkarätige Möglichkeiten alleine vor Simon Ade vergeben.

Mit dem Sieg hat sich St. Moritz wieder auf Rang 3 geschoben, der Abstand zu den Nichtplayoffplätzen beträgt nun sechs Punkte. Es folgen die Partien bei Engiadina (11.1.) und zu Hause gegen Leader Wallisellen (18.1.). Das ver-

schobene Spiel gegen Prättigau ist neu auf den Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr, in St. Moritz angesetzt worden.

EHC St. Moritz – SC Rheintal 6:4 (2:1, 0:1, 4:2)  
Eisarena Ludains – 191 Zuschauer – SR: Flüeliger/Hemmi.

Tore: 4. (03.11) Locher (Broder) 0:1; 4. (03.59) Tuena (Donati) 1:1; 17. Donati 2:1; 39. Bürki (Locher, Popp) 2:2; 46. Ammann (Popp, Knöpfel, Ausschlüsse Trivella, Koch, Locher) 2:3; 47. Mühlemann 3:3; 49. Koch (Wolff) 4:3; 51. Moser (Ausschluss Berweger!) 4:4; 53. Mühlemann (Cramerer) 5:4; 58. Mühlemann (Heinz) 6:4.  
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Rheintal; 5-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Bleiker, Check von hinten) gegen Rheintal.

St. Moritz: Veri (Mathis); Brenna, Tempini, Bezzola, Bulach, Wolf, Bleuer; Heinz, Cramerer, Mühlemann, Trivella, Donati, Tuena, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Kloos, Bresina, Koch.

Rheintal: Ade (Kaiser); Bleiker, Dünner, Bürki, Ammann, Hauser, Popp; Ungricht, Schlegel, Strebler, Knöpfel, Moser, Locher, Holdener, Broder, Berweger.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Silvio Mehli, Kiener, Marco Roffler, Bordoli (alle rekonvaleszent), Lenz (Militär) Stöhr, Biert, Deininger (alle Beruf/Schule).

## HCD-Spiel auf dem St. Moritzersee?

Die Idee ist keineswegs neu, sie kam schon vor vielen Jahren erstmals auf. Und auch in den alten erfolgreichen St. Moritzer Eishockeyzeiten wurde darüber diskutiert: Um ein Eishockeymeisterschaftsspiel der höchsten Spielklasse mit dem HC Davos auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

Nun scheint die Idee wieder konkreter zu werden, auch angesichts des Erfolges der «Winter-Classics» in den Fussballstadien, wie nächsten Samstag, 11. Januar, in Genf. «Wir haben schon vor drei Jahren die Austragung einer Partie auf dem St. Moritzersee geprüft, aber das Vorhaben scheiterte bisher vor allem am Termin», sagt der gebürtige Samedner und heutige Davos-Marketingchef Marc Gianola auf Anfrage der «Engadiner Post». Nun wird eine HCD-Meisterschaftspartie auf dem St. Moritzersee im Hinblick auf das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» von 2014/15 geprüft. «Eine gute Idee» findet der St. Moritzer Sports- und Eventdirektor Martin Berthod das Projekt.

Für eine Realisierung sind einige Hürden zu nehmen. Erstens ist ein Datum an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag im Januar zu finden, an dem der See nicht bereits durch andere Veranstaltungen belegt ist. Ein Wochenende muss es sein, um genügend Zuschauer aus dem Unterland anzulocken. Weiter müsste ein Eishockeyfeld mit Banden geschaffen werden, inklusive der Spielfeldzeichnungen. Dazu kommen das Speakerhaus, die Strafbank, die Matchuhr. Zu erstellen wären Tribünen rings ums Hockeyfeld. (skr)

## Cramerer für drei Spiele bei Arosa

**Eishockey** Der St. Moritzer Spielertrainer Gian Marco Cramerer (41) wird den Erstligisten EHC Arosa während den nächsten drei Wochentagsspielen verstärken. Das haben St. Moritz und die Schanfigger vereinbart. Es sind dies die Arosa-Spiele in Biasca (gestern Mittwochabend), gegen Bellinzona (22.1.) und Seewen (29.1.). Die Arosener möchten sich möglichst noch für die ersten zwei Plätze der Quali-Masterround und damit für die 1.-Liga-Playoffs qualifizieren, oder zumindest viele Punkte im Kampf gegen den Abstieg sammeln. Man will im Bündner Eishockey zwei Teams in der 1. Liga halten und im Schanfigger freut man sich daher über die Solidarität aus dem Engadin. (skr)

## Hohe Belastungsprobe für den Olympia Bobrun

Weltcup der Bob- und Skeletonfahrer von Freitag bis Sonntag in St. Moritz-Celerina

**Bis zum 19. Januar herrscht am Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina internationaler Hochbetrieb. Zuerst mit dem Weltcup in Bob und Skeleton, nächste Woche mit dem Europacup.**

STEPHAN KIENER

Die Olympia-Bobbahn ist «zwäg», das bestätigt Bobrun-Manager Roberto Triulzi auf Anfrage der EP/PL. Sie muss es auch sein angesichts der Belastungen in den nächsten Tagen. Schon beim Weltcup mit den Wettkämpfen am Freitag, Samstag und Sonntag (siehe Programm am Schluss dieses Artikels) wird die Belastung hoch sein. Alleine beim Zweierbob-Weltcup der Männer sind 42 Schlitten aus 16 Nationen gemeldet. Einen Monat vor der Eröffnung der Olympischen Winterspiele von Sotchi werden viele mannschaftsinterne Tests durchgeführt, bei einigen Nationen stehen noch Selektionsrennen an. Und in St. Moritz wird sich von Schweizer Seite im Zweierbob vor allem Steuermann Beat Hefti dem Heimpublikum präsentieren. Dies nach dem überlegenen Sieg am letzten Samstag beim Weltcup in Winterberg. Gefahren wird



Der Olympia-Bobrun St. Moritz-Celerina steht von Freitag bis Sonntag ganz im Zeichen des Bob- und Skeleton-Weltcups.

Foto: Archiv ep

natürlich auch mit den Zweierschlitten der Frauen und am Sonntag im Viererbob in zwei Läufen (Männer), mit den US-Amerikanern und den Deutschen in der Favoritenrolle. Im FIBT-Weltcup stehen weiter die Skeleton-Frauen und -Männer im Einsatz.

Am Montag hat in St. Moritz das Training für die Rennen begonnen. «Etwas

ungewöhnlich ist, dass wir diese Woche am Vormittag das Skeleton- und erst am Nachmittag das Bobtraining auf dem Programm haben», sagt Roberto Triulzi. Das belastet die Bahn etwas mehr, aber es sei verkraftbar. Dass der Weltcup bereits in der zweiten Januarwoche in St. Moritz-Celerina weilte, hat seine Gründe in den Olympischen

Spiele von Sotchi, die am 7. Februar beginnen.

Speziell am diesjährigen Weltcup-Event ist, dass ein Monobob Spurfahrten vor den jeweiligen Rennen absolviert. Das Bob-Produkt aus dem Sauber-Formel-1-Rennstall wird so dem Publikum näher vorgestellt.

Wer die Rennen in der grössten Eiskulptur der Welt zwischen St. Moritz und Celerina live erleben will, sollte am Wochenende jeweils den öffentlichen Verkehr benützen. Der grosse Parkplatz in Celerina steht diesmal nicht zur Verfügung, die grossen Schneemassen lassen keine Räumung zu.

In der nächsten Woche stehen auf dem Olympia-Bobrun St. Moritz-Celerina schliesslich Europacuprennen auf dem Programm.

**Das Programm des Weltcups.**

**Donnerstag, 9. Januar:** 09.00 Uhr Training 2er/4er-Bob. 13.30 Uhr Monobob-Rennen.

**Freitag, 10. Januar:** 10.00 Uhr Weltcup Skeleton Männer 1. und 2. Lauf. 16.00 Uhr Monaco Historic Race mit Feierabend-Schlitten.

**Samstag, 11. Januar:** 08.30 Uhr Weltcup Skeleton Frauen 1. Lauf. 09.45 Uhr Weltcup Zweierbob Frauen 1. Lauf. 10.45 Uhr Weltcup Skeleton Frauen 2. Lauf. 12.00 Uhr Weltcup Zweierbob Frauen 2. Lauf. 13.15 Uhr Weltcup Zweierbob Männer 1. und 2. Lauf.

**Sonntag, 12. Januar:** 09.00 Uhr Weltcup Skeleton Männer 1. Lauf. 10.15 Uhr Weltcup Viererbob Männer 1. Lauf. 11.30 Uhr Weltcup Skeleton Männer 2. Lauf. 12.45 Uhr Weltcup Viererbob Männer 2. Lauf.

## Höhepunkt vor den Olympischen Spielen

**Snowboard** Nächste Woche treffen sich die Freestyle-Snowboarder in Laax. Obwohl das European Open nicht als Selektionswettkampf für Sotchi zählt, ist es ein wichtiger Formtest für die Schweizer Top-Rider. Nach dem grössten und wichtigsten Snowboardevent Europas in Laax, folgen dann nur noch die X-Games in Aspen, bevor es nach Sotchi geht. In Laax werden vom Schweizer Team Iouri Podladtchikov, das Zernezer Geschwisterpaar Christin und Ursina Haller, Nadia Purtschert in der Halfpipe sowie Isabel Derungs, Elena Koenz aus Vnà und Sina Candrian im Slopestyle an den Start gehen.

Das Burton European Open kann am Samstag, 18. Januar um 16.30 Uhr auf SRF2 über den Donnerstag, 16. Januar live über den webcast burton.com/BEO mitverfolgt werden. (pd)

# «La Diagonela» startet schon am nächsten Sonntag

Der neue Klassisch-Langlauf ein Jahr früher als geplant lanciert

**Am Sonntag wird mit Start und Ziel in der Resgia Zuoz «La Diagonela» über 52 km ausgetragen. Vorerst nur mit Spitzenläufern, ab 2015 als Volkslanglauf im klassischen Stil.**

STEPHAN KIENER

Eigentlich sollte die Erstauflage von «La Diagonela» am 17. Januar 2015 stattfinden. Als Volkslanglauf im klassischen Stil im Rahmen der Rennserie Swix Ski Classics. Diese wurde ins Leben gerufen, um die traditionellen Langlauf-Distanzrennen in Europa innerhalb eines TV-Produktes zu vermarkten und den Klassisch-Boom in Skandinavien aufzunehmen. Vor allem die Läufe wie der Marcialonga, der König-Ludwig-Lauf, der Vasaloppet, der Birkebeiner und ein weiterer Lauf in Schweden im März sprechen die Klassisch-Langläufer an und boomen.

## Kurzfristig eingesprungen

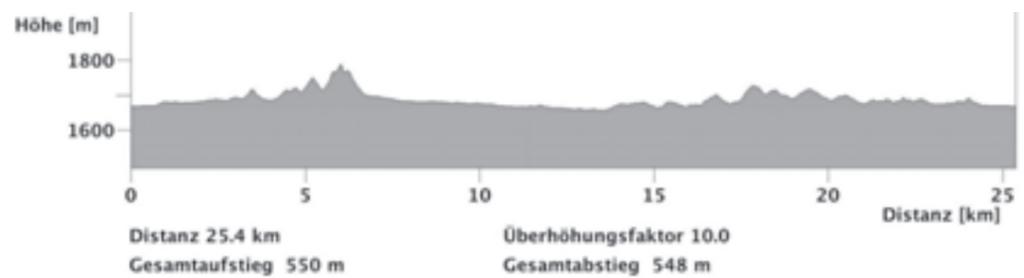
Am nächsten Sonntag, 12. Januar, hätte die internationale Serie 2014 mit dem Rennen «Jizéřská Padesátka» in Tschechien starten sollen. Nur hat es dort leider keinen Schnee, worauf die Swix Ski Classics im Engadin anfragten. Aufgrund der perfekten Schneebedingungen hat sich das von Andi Pauchard angeführte «La Diagonela»-Organisationskomitee entschlossen, die Veranstaltung mit rund 150 internationalen Spitzenläuferinnen und -läufern am Sonntag mit Start und Ziel in der Resgia in Zuoz durchzuführen. Möglich gemacht worden ist das auch

durch die Unterstützung seitens der Gemeinden La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf und Zernez sowie der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Dieses Jahr ist das Rennen noch den Spitzenathleten vorbehalten, ab nächstem Jahr wird «La Diagonela» der angestrebte Klassisch-Volkslanglauf. «Wir wollen den Langlaufsport im Januar fördern, dies in einer touristisch weniger stark frequentierten Saison», sagt Andi Pauchard. In Zukunft wird «La Diagonela» ihren festen Platz in der internationalen Serie haben, die teils höhere Teilnehmerzahlen aufweist als World-Loppet-Läufe.

## Start um 08.45 und 09.00 Uhr

Gestartet wird am kommenden Sonntag um 08.45 Uhr in der Resgia Zuoz bei den Frauen, um 09.00 Uhr bei den Männern. Die Strecke ist äusserst anforderungsreich und führt über zwei Runden à 26 km (siehe Grafik). Gelaufen wird über La Punt und anschliessend über Zuoz nach S-chanf und zurück in die Resgia. Ein Teil verläuft auf der Marathonloipe, dazu gibt es einige topografisch anspruchsvolle Schlaufen. Spektakel für die Zuschauer gibt es vor allem in Zuoz, wo die Läuferinnen und Läufer insgesamt sieben Mal vorbeikommen und zwei Sprintwertungen ausgetragen werden.

Stark ist das Teilnehmerfeld der ersten «La Diagonela». Aus der Schweiz sind die letztjährige Siegerin der Serie, Seraina Boner, sowie Toni Livers gemeldet. Weiter sind bekannte Skandinavien in Zuoz am Start, beispielsweise die Gebrüder Aukland, Simen Ostensen, dazu Stanislav Rezac. Es wird eine hohe TV-Präsenz erwartet, das klassische Langlaufrennen wird via Eurosport in 55



Die Strecke führt von Zuoz über La Punt zurück nach Zuoz und S-chanf mit zahlreichen Schlaufen. Das Profil zeigt die Topografie von «La Diagonela» über 52 km, welche ab 2015 als Volkslanglauf ausgetragen wird. Grafik: «La Diagonela»

Ländern übertragen und auf 15 Sendern sowie im Internet live ausgestrahlt. «Für die Region Engadin St. Moritz und La Plaiv ist dies eine Supergelegenheit sich einem breiten Publikum zu präsentieren und zu zei-

gen, welche gute Schneeverhältnisse wir zurzeit haben», betont Andi Pauchard. Erfreut über das kurzfristige Einspringen der Schweizer ist David Nilsson, CEO der Ski Classics: «Nicht viele sind in der Lage, so kurzfristig einen

grossen Langlaufevent zu organisieren. Die erfahrenen Organisatoren im Oberengadin haben uns zum Schritt veranlasst.»

www.ladiagonela.ch  
www.swixskiclassics.ch

## Curdin Perl: Olympia in Gefahr

Knochenabriss an Mittelhandknochen

**Der Pontresiner Langläufer Curdin Perl muss eine Trainings- und Wettkampfpause einlegen. Die Zeit für die definitive Qualifikation für Olympia wird knapp.**

STEPHAN KIENER

Curdin Perl hat sich am letzten Samstag bei einem Sturz auf eisigem Untergrund einen Knochenabriss an der Basis des rechten Mittelhandknochens zugezogen. Die Diagnose wurde in der Klinik Gut in St. Moritz nach einer MRI-Untersuchung gestellt. Eine Operation ist nicht notwendig, der 29-jährige Engadiner muss lediglich eine Schiene tragen. Voraussichtlich muss Curdin Perl eine bis zwei Wochen pausieren, bis die Schwellung und der

Schmerz das Festhalten eines Langlaufstocks wieder erlauben. Bis dahin wird die Heilung der Hand fortlaufend beobachtet.

Entsprechend enttäuscht ist Curdin Perl. Was auf den ersten Blick nämlich wenig gravierend zu sein scheint, hat starke negative Auswirkungen im Hinblick auf die Olympia-Qualifikation. Curdin Perl fehlt noch ein Top-25-Ergebnis, um sich definitiv für Sotchi zu qualifizieren. Und in eineinhalb Wochen ist das letzte Selektionsrennen angesetzt. «Ich hoffe, dass seitens von Swiss Olympic der Verletztenstatus berücksichtigt wird», hofft der Engadiner. Er müsse jetzt halt das Beste aus der Situation machen. Noch nicht selektiert für Sotchi ist auch die Männerstaffel, daher ist dieses Hintertürchen auch nicht mehr als eine kleine Hoffnung.



Nach einem Knochenabriss muss der Pontresiner Curdin Perl eine Pause einlegen. In Gefahr ist die Olympiateilnahme. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

## Dieses Jahr gilt: «Ladies First»

46. Austragung der Coppa Romana

**An der 46. Austragung der Coppa Romana stehen vom 12. bis 15. Januar thematisch die Damen im Vordergrund.**

CLAUDIO CHIOGNA

Die letzten 25. Austragungen des weltweit grössten, regelmässig stattfindenden Curling-Freiluftturniers standen immer unter einem originellen Motto. Dekoration und Rahmenprogramm werden jeweils dem gewählten Motto angepasst. Die 46. Coppa Romana vom 12. – 15. Januar ist den Curling-Ladies gewidmet. Die Organisatoren wollen die Gentlemen ermuntern, nett und zuvorkommend zu den Damen zu sein. Im offiziellen Programmheft werden die Herren auf einer ganzen Seite mit wertvollen Tipps über den feinen Umgang mit der Damenwelt versorgt. Dazu sollen die Gentlemen sich auch daran erinnern, welchen Einsatz die Ladies leisten müssen, besonders dann, wenn Eisverhältnisse und ungünstige Wetterbedingungen das Curling erheblich erschweren.

## Siegreiche Damen

Ganz besonders wollen die Organisatoren auch in Erinnerung rufen, dass mehrere Curlerinnen in siegreichen Teams mitwirkten, so erstmals 1972 an der 4. Coppa Romana, wo gleich drei Damen, nämlich Liesel Märky, Pierina Wasescha und Bethli Jakob vom CC Surlej-St. Moritz mit Skip Röbi Koller die Siegestrophäe in Empfang nehmen durften. Insgesamt konnten sich bis 2013 zehn Damen als Turniersiegerinnen feiern lassen. Zudem wird

Hanny Streit vom CC Thun am 15. Januar um 19.30 Uhr zur «First Lady» der Coppa Romana ernannt. Als erste Dame kann sie auf 40 Jahre aktive Teilnahme zurückblicken. 40 und mehr Jahre über die Runden zu bringen vermochten bisher nur zwei Gentlemen, Sir Hermann Stalder und Sir René Donatz.

## Fast unveränderter Spielmodus

Am bewährten Spielmodus ändert sich sehr wenig. In den fünf Vorrunden werden die Spiele über 8 Ends (statt wie üblich 10) ausgetragen, lediglich die Finalrunde mit den besten 38 Teams wird über 10 Ends gespielt.

Auf der Teilnehmerliste befinden sich fast dieselben Mannschaften wie im Vorjahr. Alle siegreichen Teams der letzten acht Jahre sind mit von der Par-

tie. Eine einzige Mannschaft musste für 2014 infolge Teilnahme an einem internationalen Einsatz forfait geben. Dafür konnten die Organisatoren mit dem italienischen Curlingverband eine Vereinbarung treffen, wonach in Zukunft der amtierende italienische Open-Air Meister jeweils an der Coppa Romana teilnehmen wird. Qualifiziert hat sich der CC Tofana-Cortina. Die Herkunft der 76 Teams setzt sich wie folgt zusammen:

53 Deutsche Schweiz, 12 Romanisch-Bünden, 3 Deutschbünden, 2 Französische Schweiz, 2 Italienische Schweiz, 2 Deutschland und 2 Italien.

Die erste Runde startet am kommenden Montag, 13. Januar, um 09.00 Uhr, die Spiele dauern jeweils bis 16.45 Uhr. Am Mittwoch, 15. Januar, beginnt um 14.50 Uhr das grosse Finale.



Vom nächsten Montag bis Mittwoch wird in Silvaplana zum 46. Mal die Coppa Romana ausgetragen.

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 11. Januar, solange Vorrat

**1+1**  
geschenkt

Nimm 2, bezahle 1  
**6.60**  
statt 13.20

Coop Gehackte Tomaten, 2 x 6 x 400 g (100 g = -.14)

**40%**  
Rabatt

6 x 1,5 Liter  
**8.25**  
statt 13.80

Sinalco (1 Liter = -.92)

**1+1**  
geschenkt

Nimm 2, bezahle 1  
**7.95**  
statt 15.90

Maxil Active, Black oder Color 2 x 1400 ml (100 ml = -.28)

**1+1**  
geschenkt

Nimm 2, bezahle 1  
**23.60**  
statt 47.20

Plenty White 16 Rollen

## Hammer-Preise

**33%**  
Rabatt

500 g  
**3.95**  
statt 5.90

Tomaten Perla, Italien/Marokko (100 g = -.79)

**40%**  
Rabatt

Netz 2 Kilo  
**2.95**  
statt 4.95

Clementinen, Spanien (1 Kilo = 1.48)

**1/2**  
Preis

per Kilo  
**18.-**  
statt 36.50

Coop Naturafarm Rippli geräuchert, ca. 600 g, Schweiz in Selbstbedienung

1 Kilo  
**8.50**  
statt 17.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland in Selbstbedienung

**1/2**  
Preis

**coop**

Für mich und dich.

# LA DIAGONELA

Ein Klassischlauf über 52km mit Start und Ziel in Zuoz

## Weltbeste Langläufer im Engadin!

Sonntag 12.1.2014

Start: 8.45 Langlaufzentrum Zuoz

Strecke: 2 x 26 km Region La Punt bis S-chanf

Zieleinlauf: ca. 11.30

Teilnehmer:

Weltcupläufer und weltbeste Langdistanzläufer am Start z.B. Simen Østensen, Gebrüder Aukland, Thomas Alsgaard etc. Mit Seraina Boner als Gesamtsiegerin 2013 und Toni Livers

**swix**  
SKI CLASSICS

**Samedan:** Zu vermieten ab 1. April neue, helle  
**2½-Zimmer-Dachwohnung**  
Fr. 1650.- inkl. NK und Parkplatz.  
Besichtigung: Tel. 079 773 88 34  
176.793.513

**Inseraten-Annahme durch**  
Telefon 081 837 90 00

In **Maloja** ganzjährig zu vermieten ab 1. April 2014  
**3½-Zi.-Wohnung**  
mit grosser Wohnküche  
Miete inkl. einer Garage Fr. 1800.- + NK  
Telefon 081 838 00 90  
176.793.517

In **Madulain** zu vermieten schöne, sonnige  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
64 m<sup>2</sup>, mit Gartensitzplatz und Garage, Fr. 1300.- inkl. NK, ab 1.4.2014, auch als Zweit-Ferienwohnung nutzbar. Tel. 081 854 06 13  
012.261.498

**Residenz im Bürgenstock-Resort 5\***  
Panorama erste 180°: Pilatus, Luzern, 5 Seen!, Jura, Rigi + zweite 180°: Voralpen und Alpenkette.  
3½-Zi.-Wohnung, edles Ambiente, viel Privacy, ruhig, umgeben von mannigfaltiger Natur, steuergünstige Gemeinde, CHF 1,95 Mio.  
homegate.ch/kaufen/104406015  
annhug@bluewin.ch +41 793340031

**St. Moritz**  
Via Spelma 2  
**Zu vermieten ab 1. April 2014**  
**2-Zimmer-Wohnung**  
Renovierte Wohnung im Dachgeschoss  
Grosszügige Nasszelle mit Dusche  
Balkon, Keller und Estrichraum  
Monatsmiete: CHF 1400.- (exkl. NK)  
Garagenplatz: CHF 100.-  
**Auskunft erteilt:**  
Liegenschaftsverwaltung Pitsch  
Tel. 081 830 02 22  
176.793.512

**10** Wasch- und Bügelservice in Celerina feiert sein 10-Jahr-Jubiläum.

Wir möchten uns bei allen unseren Kunden für das Vertrauen und die Zusammenarbeit bedanken.  
Wir hoffen, Sie auch in Zukunft bedienen zu dürfen und wünschen allen ein gesundes neues Jahr.

**Wasch- und Bügelservice**  
Via Maistra 113  
7505 Celerina  
Tel. 078 708 60 24  
176.793.548



**H**  
SPITAL OBERENGADIN  
OSPDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Versorgung des Oberengadins zuständig.  
Für eine interdisziplinäre Bettenstation mit 19 bis 30 Betten suchen wir per sofort bis März bzw. April 2014

## Pflegehilfe oder Praktikant/-in im Pflegedienst

Als Pflegehilfe unterstützen Sie die diplomierten Pflegefachkräfte bei der Betreuung der Patienten und arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich selbstständig.

Als Praktikant/-in übernehmen Sie unter Anleitung einzelne Pflegehandlungen und Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Sie gewinnen einen Einblick in den Spitalalltag und in die Aufgaben der verschiedenen Berufe im Gesundheitswesen.

Da Sie auch im Nacht- und Sonntagsdienst eingesetzt werden, ist ein Mindestalter von 18 Jahren Voraussetzung.

Auskunft: Frau Annemarie Stricker, Bereichsleiterin Pflege  
Tel. 081 851 80 15, [stricker.annemarie@spital.net](mailto:stricker.annemarie@spital.net)

Bewerbung: Spital Oberengadin, Herr Lucian Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support, 7503 Samedan; [schucan.lucian@spital.net](mailto:schucan.lucian@spital.net)

[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
176.793.536

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 837 90 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger

Technische Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)

Agentura da Novteds rumauntscha (ANR)

Inserter: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

## Veranstaltungen

### Filmemacherin Ursula Meier im Castell

**Zuoz** Die mehrfach ausgezeichnete französisch-schweizerische Filmemacherin Ursula Meier stellt heute Donnerstag ihren jüngsten Film «L'Enfant d'en haut – Winterdieb» persönlich im Hotel Castell in Zuoz vor. Beginn ist um 21.00 Uhr. Die Regisseurin Ursula Meier zählt längst zu den wichtigsten Filmschaffenden Europas. Für ihren jüngsten Film «L'Enfant d'en haut» wurde sie an der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet, sie war für die Oscars aufgestellt und hat gleich drei Schweizer Filmpreise erhalten.

Jeden Donnerstag um 21.00 Uhr ist Kinozeit im Hotel Castell. Publizist Walter Ruggie stellte den Winterzyklus aus herausragenden Filmen aus verschiedenen Regionen der Welt zusammen. (ep)  
Info: www.hotelcastell.ch

### Heitere Geschichten

**St. Moritz** Am morgigen Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr findet in der evangelischen Badkirche die nächste Winterlesung unter dem Motto «Heiteres und Besinnliches zum Zuhören» statt. Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Gretli Faoro haben dafür Texte ausgesucht, die sie einer Hörerschaft auch selber vortragen werden. Das Angebot ist öffentlich und kostenlos. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. (Einges.)

## Ihr Zirpen ist der Soundtrack des Sommers

Die Feldgrille ist das Tier des Jahres 2014

**Pro Natura wählt die Feldgrille zum Tier des Jahres 2014. Die lautstarke Wiesenbewohnerin wird zur Botschafterin für bunte Blumenwiesen. Diese werden in der Schweiz immer weniger.**

Mit bis zu 100 Dezibel hallen die Lockgesänge der Feldgrillen bis zu 100 Meter weit über Blumenwiesen. Sonnige und extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden sind ihr bevorzugter Lebensraum, vor allem in milden Tallagen. An warmen und trockenen Standorten kann sie aber auch bis auf gut 1800 Meter ü. M. vorkommen.

Die Vorliebe für sonnige Hanglagen teilt die Feldgrille jedoch mit Immobilien-Unternehmen und Ortsplanern: So manches Feldgrillenparadies wird deshalb mit Wohnhäusern überbaut. Ein Grund, wieso der Sommergesang der Feldgrillen an einigen Orten verstummt sei, schreibt Pro Natura in einer Mitteilung. Andere Gründe sind die Intensivierung der Landwirtschaft im Mittelland und die Verbuschung nicht mehr bewirtschafteter Hänge in höheren Lagen.

#### Bullige Feldmusikanten

Die Wahl zum Tier des Jahres ist ein Plädoyer für mehr bunte, artenreiche Wiesen und Weiden in der Schweiz. Mit ihrer neu lancierten Kampagne «Flower

Power – für farbenfrohe Blumenwiesen» setzt sich Pro Natura in den kommenden Jahren dafür ein.

Im Gegensatz zu seinem Ruf ist das Aussehen der Feldgrillen nur wenig bekannt: Schwarz, mit bulligem Körper und einem grossen «Dickkopf» erinnert die Heuschrecke an ein Alien. Wer die rund zwei Zentimeter grossen Feldmusikanten zu Gesicht bekommen will, muss jedoch flink sein. Denn bei aufkommender Gefahr verstummen die «Rufer in der Wiese» und verziehen sich blitzartig in ihre Wohnhöhlen.

Nach einer Weile wagen sie sich wieder auf ihren glatt geputzten «Vorhof» und zirpen erneut um die Wette – in der Hoffnung, das Interesse eines Weibchens zu wecken und Rivalen fernzuhalten. Denn bei den Feldgrillen musizieren nur die Männchen. Als Instrument dienen die Vorderflügel. Auf deren Unterseite befinden sich

rund 140 feine Zähnchen, die wie ein Kamm blitzschnell über eine glatte Kante am Rand des anderen Flügels streichen.

#### Eine von neun Heuschreckenarten

Die Feldgrille ist eine von neun Grillenarten in der Schweiz. Sie alle gehören zur Ordnung der Heuschrecken. In der Schweiz leben 111 Heuschreckenarten. Knapp 40 Prozent dieser Springmeister sind gefährdet. Die Feldgrille gilt nicht als gefährdet. Ihr Lebensraum – extensiv bewirtschaftete, sonnige Wiesen und Weiden – wird jedoch in der Schweiz mehr und mehr eingeschränkt. Da Feldgrillen trotz Flügeln nicht fliegen können und deshalb nur wenig mobil sind, leben viele Populationen heute quasi auf Inseln. Das macht die an sich häufige Art letztlich und kann dazu führen, dass die Feldgrille lokal ausstirbt. (pd)



**Ihr Ton ist bekannt, das Aussehen weniger: Die Feldgrille wurde von Pro Natura zum Tier des Jahres 2014 gewählt.** Foto: Pro Natura/Fabian Biasio

## Forum

### Was die Glista Libra verschweigt

Die Abstimmungsbotschaft zeigt deutlich auf, dass die Argumente der Glista Libra auf ihrem Flugblatt zur Ablehnung des Kredits für ein neues Pflegeheim tendenziös oder falsch sind.

Wir brauchen im Oberengadin 144 Pflegebetten, wie der Kanton und die Oberengadiner Gemeinden errechnet haben. Es ist einleuchtend, dass beim heutigen, nicht bedürfnisgerechten Angebot in Promulins nur gegen 90 Betten belegt werden.

Ein vergleichbarer Neu- und Umbau in Promulins mit Einsparungen von 20 Millionen Franken ist nicht möglich. Wegen der notwendigen politischen Prozesse könnte dies auch nur mit grosser Verzögerung realisiert werden. Der Weiterbestand der heutigen unhaltbaren Situation mit schlechten Bedingungen für Patienten und Pflegenden würde noch viele weitere Jahre anhalten.

Der Baustandort wurde mit Volksentscheid vom 7. März 2010 bestimmt. Wir bauen ein Pflegeheim und nicht ein Altersheim. Der Standort beim Spital ist deshalb sehr wichtig.

Ein Um- und Neubau von Promulins könnte nur teilweise die kantonalen Richtlinien für ein Pflegeheim erfüllen. Auch die Bauphase wäre für Bewohnerinnen, Bewohner und Pflegepersonal zusätzlich sehr belastend. Volksabstimmungen für die neue Standortwahl, allfälligen Landkauf, Kredite für Planung, Architekturwettbewerb, Baukredit und die Bildung einer neuen Trägerschaft sind notwendig. Für die Kreisgemeinden wird es dadurch nicht billiger.

Das Oberengadin wird bei Ablehnung des Kredits für ein neues Pflegeheim noch Jahre bzw. Jahrzehnte lang kein bedürfnisgerechtes Pflegeheim haben.

Zeigen Sie Achtung gegenüber Pflegebedürftigen und Pflegenden. Stimmen Sie Ja zum Kredit für ein neues Pflegeheim im Oberengadin!

Max Weiss, St. Moritz

### Alterspflege, Politik und Bauwirtschaft

Die Vorsorge für betagte Menschen wird an Bedeutung zunehmen. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt. «Zu Hause bis zuletzt» ist der Wunsch des alten Menschen. Dieser Wunsch soll beim Bau und Betrieb für die Alterspflege das oberste Gebot sein. Eine gut ausgebaute Spitex und die private Betreuung leisten hier wertvolle Arbeit. Wenn es dann einmal nicht mehr geht, kommt Notgedrungen der Aufenthalt im Pflegeheim. Hier wünscht sich der Betagte eine gute Pflege und hofft, dass es möglichst so wäre wie früher zu Hause.

Die regionale Politik ist verantwortlich für eine zeitgemässe Altersvorsorge. Im Oberengadin streitet sich der Kreisrat seit vier Jahren, wie und wo denn ein Pflegeheim gebaut werden soll. Die Spitalkommission und bürgerliche Politiker bevorzugen den Standort im Steilhang beim alten Spital. Argumente sind die Nähe zum Spital und der Wunsch nach einem Neubau. Die Opposition mit der Glista Libra erachtet ein Weiterbauen mit Teilneubau und Sanierung der Anlage in Promulins als ideal. Hauptargumente sind die

zentrale Lage im Siedlungsgebiet mit belebter Umgebung und die Möglichkeit, durch eine Etappenbauweise auf neue Pflegemodelle reagieren zu können. Die Bauwirtschaft ist nebst dem Tourismus der wichtigste Betriebszweig im Engadin. Durch den masslosen Bau von Zweitwohnungen aufgebläht, wird durch gesetzliche Vorgaben und mangelnde Nachfrage das Bauvolumen im Hochbauktor schrumpfen. Dass die Vertreter der Bauwirtschaft sich dagegen stemmen und ihre Lobby-Arbeit auf dem politischen Parkett verstärken, ist nur logisch. So ist es auch zu verstehen, dass sie lieber einen übergrossen Neubau mit 64,5 Millionen Franken in den Hang setzen, statt etwas bescheidener für etwa 41 Millionen Franken Promulins mit notwendigen baulichen Massnahmen als lebenswerten Ort zu erhalten. Die Abstimmung im Februar wird zeigen, was die Gesellschaft für ihre Betagten will. Ob es denjenigen, die stimmen gehen, bewusst ist, dass auch alte Menschen das Anrecht haben, am Leben der Gemeinschaft teilzuhaben?

Robert Obrist, St. Moritz

### Heilbad St. Moritz in Agonie

Über Jahrzehnte haben die Behörden das «Problem Heilbad» vernachlässigt und bei jeder Handänderung das Zepter immer mehr aus der Hand gegeben. Heute sind es auswärtige Spekulanten, welche das Sagen haben und sich augenscheinlich um unser traditionsreiches Heilbad foutieren. Unverständlich ist, dass unsere Gemeindebehörde in dieser brisanten Situation Gewehr bei Fuss steht. Der hilflose Bürger fragt sich jetzt, wie lange es noch dauert, bis die Verantwortlichen in der Gemeindebehörde endlich aufwachen und die Notbremse ziehen. Dies sollte jetzt allerdings schleunigst geschehen, sonst ist der Zug endgültig abgefahren. Fakt ist, dass

Der kantonale Richtplan und der Richtplan Oberengadin sollen angepasst werden. Es werden darin zwei wichtige Festsetzungen getroffen. 1. Festsetzung: Neue Erschliessung St. Moritz-Bad – Gian d'Alva (Hahnenseebahn) zur Vernetzung der Skigebiete Corvatsch und Corviglia. 2. Festsetzung: Schliessung und Rückbau des Skigebietes Lagalbahn unter der Voraussetzung der Realisierung der Hahnenseebahn.

Was bedeutet das? Werden die Richtlinien in der Reihenfolge Kreisrat, Kanton, Bund genehmigt, so sind sie nachher verbindlich, d.h. die Behörden (Gemeindevorstände, Kreisbehörde, Kantonsregierung) sind an diese Richtlinien gebunden bei der Ausarbeitung der nachfolgenden Nutzungspläne. Die Richtlinien sind deshalb so gefährlich, weil sie verbindlich die entscheidende Weichenstellung für die Nutzungspläne, in diesem Fall die Realisierung der Hahnenseebahn und Schliessung der Lagalbahn, sind. Der Begriff «Festsetzung» tönt so harmlos, ist es aber ganz und gar nicht. Das Skigebiet Corvatsch mit der geplanten Hahnenseebahn und das Gebiet Diavolezza – Lagalb befinden sich im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) der Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe, weshalb eine touristische Neunutzung (Hahnenseebahn) nur bei einem Rückbau einer bestehenden Nutzung (Lagalbahn) zulässig ist. Bei dieser Nutzungsverschiebung von der Gemeinde Pontresina auf das Gebiet der Gemeinde St. Moritz gibt es Gewinner, St. Moritz, und Verlierer, Pontresina und indirekt Silvaplana durch die Konkurrenzierung der Corvatschbahn.

Es geht der Aufruf an die Bürger von Pontresina: Wacht auf! Macht politischen Druck mit Stellungnahmen an das Kreisamt. Nehmt deshalb an der Vernehmlassung zu dieser zukunftsentscheidenden, politischen Weichenstellung teil. Die schriftlichen Eingaben sind bis zum 31. Januar an das Kreisamt zu richten. Die Unterlagen sind auf dem Gemeindebauamt einsehbar oder bequemer unter www.are.gr.ch

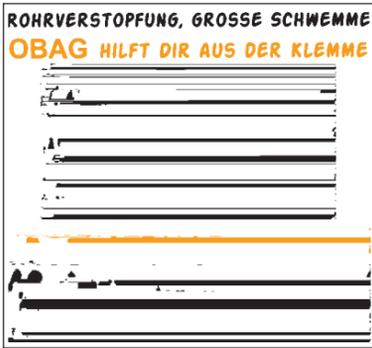
Max Ribi, Pontresina

Ich persönlich bin der sicheren Meinung, dass ein solches Vorgehen neue Voraussetzungen schaffen würde, um alle Beteiligten an den Verhandlungstisch zu bringen, um ideale Lösungen für alle Involvierten zu finden. Profitieren würden nebst dem gesamten Tourismusbereich die Hotellerie und insbesondere das Hotel Kempinski.

Ich habe in dieser Sache bereits juristische Vorabklärungen treffen lassen, welche belegen, dass vorgenannte Möglichkeiten durchaus machbar sind.

Hoffentlich leuchtet dies auch bald unserer Behörde ein. Falls nicht, müsste in dieser Sache eine Bürgerinitiative ergriffen werden. Ich persönlich bin zu hundert Prozent sicher, dass die St. Moritzer Einwohner mit dem Sterben des Heilbades nicht einverstanden sind und sich in geschlossenen Reihen hinter ein Initiativkomitee stellen werden. Jede Bürgerin und jeder Bürger, egal aus welchem politischen Lager, ist aufgerufen, die Agonie «unseres» Heilbades schleunigst zu verhindern und mit Gleichgesinnten dem Sterben unserer Heilbadtradition den Kampf anzusagen. Lasst uns gemeinsam die Vision eines «kleinen Bad Ragaz in den Alpen» verwirklichen. Noch ist es möglich!

Renato Testa, St. Moritz



# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CRYSTAL WELLFIT**

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellfitbereich

Nia Dance Montag 18:45 – 19:35  
Latin Dance Mittwoch 18:45 – 19:35

Unsere Öffnungszeiten  
Mo - So 10:30 – 21:00

CRYSTAL WELLFIT  
Via Traunter Plazas 1, 7500 St. Moritz  
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

## Versteckte Schätze, die es zu entdecken gilt

St. Moritzer Plakatentwürfe in der «Design Gallery»

**Im Parkhaus Serletta sind bis im Mai Plakatentwürfe aus rund fünfzig Jahren zu sehen. Es handelt sich um bunte Dokumente der legendären St. Moritzer Tourismuswerbung.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wie betreiben Tourismusorte in der vordigitalen Ära Werbung? Wie gelang es ihnen, potenziellen Gästen einen Ferienaufenthalt schmackhaft zu machen? Der Kurverein von St. Moritz wusste schon sehr früh, den Kanal der Plakatwerbung geschickt zu nutzen, um die Vorzüge von St. Moritz als Sommer- und Winterkurort im In- wie Ausland bekannt zu machen. Entsprechend reichhaltig ist seine Sammlung an grafischen Plakatarbeiten, die im Verlauf der Jahre und Jahrzehnte auf rund 2500 Exemplare angewachsen ist – nicht publizierte Entwürfe mitgezählt. Aus diesem Fundus, den die St. Moritzer Dokumentationsbibliothek hortet, werden regelmässig Exemplare der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, an einem Ort, der hierfür geschaffen wurde, nämlich in der «Design Gallery» des St. Moritzer Parkhauses Serletta. Dort herrscht in der Saison reger Betrieb und wer auf der Rolltreppe Richtung Dorf unterwegs ist oder sich auf die Aussichtsplattform über dem See begibt, findet Musse, die in grossen Leuchtvitrinen zur Schau gestellten Exponate zu betrachten.

### Schön, aber nicht gut genug

«Versteckte Schätze» heisst die aktuelle Schau. Sie zeigt dreissig farbige Entwürfe sowie eine grafische Arbeit in Schwarz-Weiss, die damals – als ihre Publikation zur Diskussion stand – vor



Einblick in die aktuelle Ausstellung der Design Gallery im Parkhaus Serletta.

Foto: Marie-Claire Jur

der Kurvereins-Jury keine Gnade fanden. Gemäss Corina Huber von der Dokumentationsbibliothek St. Moritz ist nicht bekannt, warum diese Plakatentwürfe (von denen es insgesamt 93 im Fundus gibt) nicht in die engere Wahl kamen. Von der Gestaltung her gesehen handelt es sich um Arbeiten, die sich durchaus sehen lassen können – teils wurden sie auch von namhaften Grafikern und Künstlern gestaltet – unter ihnen der Bündner Alois Carigiet. Beim einen oder anderen Exponat

schwam es dem Betrachter schnell einmal, warum es nicht in die engere Wahl kam: Das von E. Hansen 1900 entworfene Sommerplakat mit den Trais Fluors/Trais Suors beispielsweise enthält neben der deutschsprachigen Botschaft «Die drei Blümli bei St. Moritz» die französische Übersetzung «Les trois fleurs près St. Maurice». Da das Walliser St. Maurice schon vor hundert Jahren wegen seines Klosterschatzes bekannt war, musste dieser Entwurf wohl oder übel nur schon wegen der Verwechs-

lungsfahrer der beiden Orte über die Klinge springen.

### Interessante Sujets

Auf einem Plakat von Donald Brunthron der Schiefe Turm derart schräg über St. Moritz, dass er kaum mehr als Wahrzeichen mit positiver Ausstrahlung für St. Moritz in Betracht kam. Und wer – wie Otto Bamberger 1932 – St. Moritz mit «Die Metropole im Hochgebirge» anpries, riskierte sein eigentliches Zielpublikum, die grossstäd-

tische «Haute volée», die Ruhe suchte und frische Landluft schnuppern wollte, nicht zu erreichen.

Alle Plakat-Entwürfe, die einen Zeitraum von 1898 bis 1952 abdecken und oft undatiert und unsigniert sind, kommen stilistisch sehr unterschiedlich daher. Die bunten Werbebotschaften für Automobil- und Skirennen, für Bergfrühlingswiesen und Ballnächte, für Pferderennen und Seenlandschaften sind definitiv mehr als nur einen zerstreuten Blick wert.

www.design-gallery.ch

## Jubiläum zum Jahresanfang

**Gratulation** Zum Jahresanfang konnte Mario Meng aus Samedan beim Architekturbüro Hans Hirschi AG sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum als Bauleiter feiern. Herzlichen Glückwunsch, die Geschäftsleitung dankt dem langjährigen Mitarbeiter für sein grosses Engagement und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg im Unternehmen. (Einges.)

## Bub von Auto angefahren

**Polizeimeldung** Am Montag ist in St. Moritz ein Bub kurz vor zwölf Uhr von einem Auto angefahren worden. Zum Glück wurde er nur leicht verletzt. Der Bub machte sich auf den Heimweg vom Kindergarten. Während er auf die wenig befahrene Nebenstrasse rannte, fuhr dort gleichzeitig ein Personenwagen rückwärts. Das Kind geriet unter das Auto. Der Fahrzeuglenker konnte rechtzeitig anhalten, sodass das Kind nicht vom Rad erfasst wurde. Die Rettung Oberengadin überführte den Buben ins Spital nach Samedan. (kapo)

### WETTERLAGE

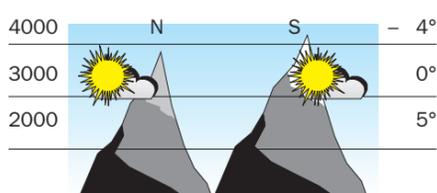
Tiefdruckgebiete über dem Atlantik und Nordeuropa steuern mit einer lebhaften, südwestlichen Höhenströmung weiterhin sehr milde und nicht allzu feuchte Luftmassen nach Europa. Zudem überwiegt im Alpenraum schwacher Hochdruckeinfluss.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Untertags wird es frühlinghaft mild!** Nach klarer Nacht starten wir aber in den schneebedeckten Tälern zumeist noch recht frostig in den Tag. Allerdings weisen viele höher gelegene Lagen bereits von der Früh weg recht deutliche Plusgrade auf. Temperaturen unter dem Gefrierpunkt bleiben uns untertags dann nur noch in exponierten, schattigen Mulden und Senken erhalten. Ansonsten setzt sich mit dem Sonnenschein überall frühlinghafte Wärme durch. Es wird heute durchaus ein Tag zum Sonnetanken, da immer wieder nur dünne, hohe Schleierwolken durchziehen, welche den Sonnenschein höchstens einmal etwas dämpfen können.

### BERGWETTER

Auf den Gipfeln weht teils lebhafter Südwestwind, der die Wärme heranzführt und auch für leicht föhnlige Effekte sorgt. Die Frostgrenze steigt gegen 3000 m an, womit aber heute der Höhepunkt der warmen Wetterphase überschritten wird.



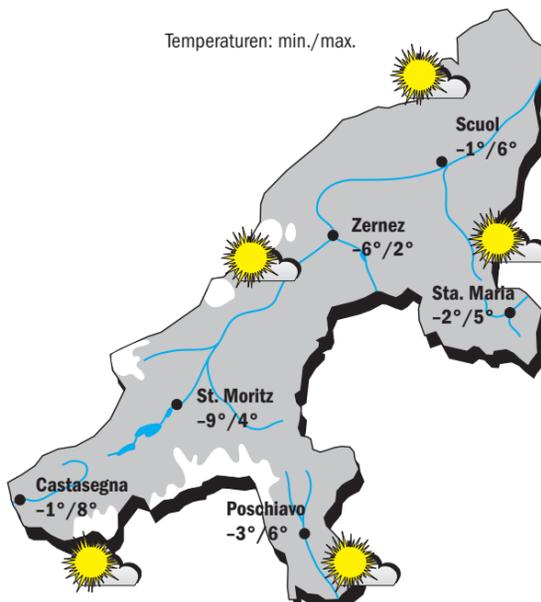
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	NW	8 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 3°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	- 1°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 2 / 4	°C - 3 / 6	°C - 5 / 5

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 6 / 2	°C - 9 / 1	°C -11 / -1

Anzeige

**COOL JANUARY**

**BENVENUTI GIUSEPPE MARRANCONE TRÄGT ITALIEN TIEF IM HERZEN ... GERNE VERWÖHNEN WIR SIE IN UNSERER TRATTORIA ... MIT VIEL «ITALIANITA» .....**

**WEEKEND // PARTY ON // ROOFTOP**  
ZUM GLÜCK WOCHENDE! CHILL, DANCE, DRINK AM FEUER IN UNSERER WUNDERSCHÖNEN ROOFTOP BAR - MIT LIVE DJ SET ... DANCE THE NIGHT AWAY

**14. JANUAR // TASTE THE ALPS**  
AB DEM 14. - UND NUR FÜR KURZE ZEIT - BRINGEN WIR DIE FEINEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN SPEZIALITÄTEN AUF DEN HOLZTISCH UNSERER APRÈS-SKI SHACK - PICALAIN

**15. JANUAR // HANDS ON // BAKERY**  
UNSERE PROFIS BACKEN MIT IHNEN ...

WIR SEHEN UNS ...

NIRA ALPINA  
VIP@NIRAALPINA.COM  
CALL +41 81 838 69 69  
A MEMBER OF DESIGN HOTELS